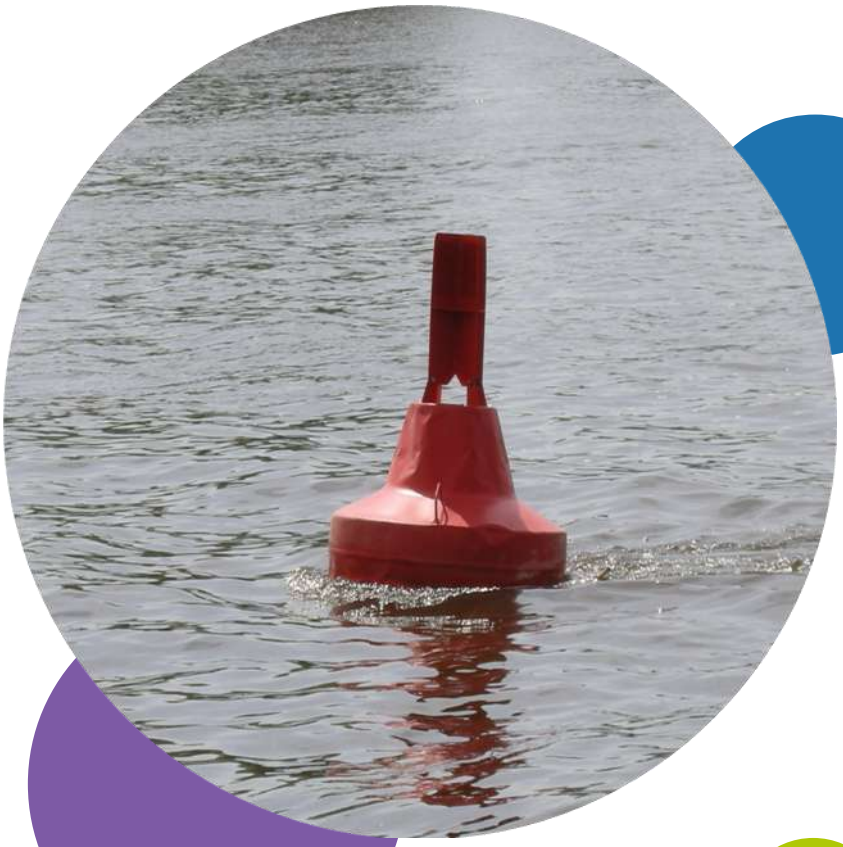
vhs Landesverband Schleswig-Holstein

Bericht und Fakten 2014



Impressum

Herausgeber: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel
Fon: 0431/97984-0, Fax: 0431/96685
E-Mail: lv@vhs-sh.de, Internet: www.vhs-sh.de

Redaktion,
Gestaltung: Hans Brüller, Thomas Höfer
Druck: Hans Brüller
Verantwortlich: Monika Peters

Kiel, Mai 2015

Bericht 2014

Vorwort

1. Kapitel
Geschäftliches 7

2. Kapitel
Prüfungszentrale 10

3. Kapitel
Fortbildung 11

4. Kapitel
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit 12

5. Kapitel
Projekte 15

6. Kapitel
Programmbereiche 19

7. Kapitel
Fakten 29

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

zur Mitgliederversammlung im Juni 2015 legen wir den Jahresbericht 2014 vor. Mit dem Abstand von einigen Monaten blicken wir auf Ereignisse und Ergebnisse, die uns im letzten Jahr beschäftigt haben und die uns weiterhin begleiten werden.

Fangen wir mit einem Ereignis an, das erst im Jahr 2015 Wirkung zeigt: Im Dezember 2014 beschloss der schleswig-holsteinische Landtag den Landeshaushalt für das folgende Jahr. Das war der erfolgreiche Schlusspunkt unter viele, intensive, unterstützende und vertrauensvolle Gespräche, die wir mit Politikerinnen und Politikern geführt haben. Erstmals seit vielen Jahren wurden die Zuwendungen an den Landesverband und die Volkshochschulen deutlich erhöht. Zusätzlich wurde ein Kontrakt geschlossen, der Planungssicherheit bis 2017 bedeutet. Auch die Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten erhalten mehr Geld. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!

Das Thema Integration beschäftigte den Landesverband und die Volkshochschulen bereits im letzten Jahr – und wir wissen, dass das erst der Anfang war! Die Hilfsbereitschaft und das ehrenamtliche Engagement in den Kommunen ist groß, aber es sind noch längst nicht alle Hürden genommen, die bis zur Integration der Zugewanderten überwunden werden müssen. Die Volkshochschulen mit ihrer umfassenden Erfahrung als Sprachkursträger sind die wichtigsten Partner der Kommunen auch bei dieser Aufgabe!

Volkshochschulen und Bildungsstätten stehen dafür, flexibel und an den Wünschen und Anforderungen der Teilnehmenden orientiert ihre Programmangebote zu entwickeln und durchzuführen. Sie stehen auch für Beständigkeit – das zeigt die Statistik des letzten Jahres. „So wie immer“, könnte die Aussage lauten. Zwei Aspekte sind damit nicht benannt: Im Bereich Erwachsenenbildung ist sogar ein kleiner Zuwachs zu verzeichnen. Und: Das trifft nicht auf alle Volkshochschulen zu. Dem Plus bei den einen steht ein Rückgang bei den anderen gegenüber. Das Ergebnis ist insgesamt erfreulich!

Der Jahresbericht informiert darüber hinaus über Themen aus den Programmbereichen, über Projekte und Aktionen, über die inzwischen gar nicht mehr so ganz neue Marke VHS und vieles andere aus dem letzten Jahr. Er zeigt aber nur einen kleinen Ausschnitt aus der bunten und vielfältigen Arbeit des Landesverbandes und der Mitgliedseinrichtungen.

Der Jahresbericht ist Anlass, herzlichen Dank zu sagen für die vielfältige Unterstützung, die wir erfahren haben. Herzlichen Dank an die Politiker und Politikerinnen, Kolleginnen und Kollegen in den Einrichtungen, ehrenamtlich Engagierten in den Vorständen, Trägervereinen und Beiräten, kurz: herzlichen Dank Ihnen allen! Unser ganz besonderer Dank geht in diesem Jahr an die Kursleiterinnen und Kursleiter, die das Gesicht der Volkshochschule prägen!

Wolfgang J. Domeyer
Vorsitzender

Monika Peters
Verbandsdirektorin

1
Geschäftliches

Vorstand und Geschäftsführung

Kontrakt unterzeichnet
Im Herbst 2014 begannen die Gespräche über die Ausgestaltung des Kontrakts zwischen dem Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V. und dem Ministerium für Justiz, Europa und Kultur über die Förderung des Landesverbandes und der Volkshochschulen. Die Kulturperspektiven Schleswig-Holstein sehen vor, „die bisherige institutionelle Landesförderung… schrittweise durch eine ‚Kontraktförderung' mit mehrjähriger Laufzeit auf der Grundlage einer verbindlichen Ziel- und Leistungsvereinbarung" abzulösen. Der Landesverband ist eine von vier Einrichtungen, mit denen erstmals mit Wirkung ab 1.1.2015 Kontrakte abgeschlossen wurden. Der Kontrakt hat eine Laufzeit von drei Jahren. Daraus ergibt sich erstmals eine deutlich höhere Planungssicherheit. Die feierliche Unterzeichnung des Vertrags erfolgte im Februar 2015. (Bild: Übergabe durch Ministerin Anke Spoorendonk an den Vorsitzenden Wolfgang J. Domeyer)

Zuwendungen erhöht
Bestandteil des Vertrages mit dem Land ist eine Erhöhung der Zuwendungen für die Geschäftsstelle, die Personalkostenförderung und die Unterrichtsstundenförderung der Volkshochschulen. Unabhängig vom Vertrag, aber als Ergebnis unserer gemeinsamen Bemühungen im vergangenen Herbst wurden auch die Zuwendungen für die (landesgeförderten) Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten erhöht.
In den Gesprächen mit allen Fraktionen des Landtags und mit vielen Politikerinnen und Politikern haben der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und die Verbandsdirektorin darauf hingewiesen, dass die hohe Qualität und die große Bandbreite unserer Arbeit ohne eine entsprechende finanzielle Unterstützung nicht geleistet werden kann. Der Beschluss des Landtags zur Erhöhung der Zuwendungen ist auch die Anerkennung der Leistungen des Landesverbandes und seiner Mitglieder für die Menschen in diesem Land.

Mitgliederversammlung 2014
„Demografie und Regionalentwicklung" lautete das Thema der Mitgliederversammlung am 16.6.2014 in Oldenburg in Holstein. Nach einem Input von Dr. Ulrich Hoffmeister, IHK Lübeck, diskutierten die Geschäftsführer des Städteverbands, Jochen von Allwörden, und des Gemeindetags, Jörg Bülow, mit dem Vorsitzenden des Landesverbandes, Wolfgang J. Domeyer.

Land und Landespolitik

Kulturperspektiven Schleswig-Holstein
Am 1. Juli 2014 verabschiedete die Landesregierung die „Kulturperspektiven Schleswig-Holstein – Kulturkonzeption für Schleswig-Holstein". Vorangegangen war ein einjähriger Dialog in vier Arbeitsgruppen, an denen die Verbandsdirektorin sowie Mitglieder des Verbandes beteiligt waren. Der gesamte Prozess wurde im Internet dokumentiert, auf Blogbeiträgen konnten sich alle Interessierten zu Wort melden. Die Entwurffassung wurde am 28.2.2014 in einem Kulturplenum öffentlich vorgestellt. Die Kapitel „Die Leitlinien" – „Strategien unserer Kulturpolitik" und „Prozesse unserer Kulturpolitik" bilden die Agenda für die Kulturpolitik des Landes in den nächsten Jahren. Als Strategien werden

festgelegt: II.1 Das kulturelle Erbe Schleswig-Holsteins erhalten und vermitteln, II.2 Ästhetische Bildung fördern und kulturelle Teilhabe ermöglichen, II.3 Kulturstandort Schleswig-Holstein stärken – Kulturtourismus und Kreativwirtschaft fördern, II.4 Kulturförderung und kulturelle Infrastruktur zukunftsfähig gestalten.
Der Kontrakt zwischen dem Land und dem Landesverband (s.o.) bezieht sich in seiner Ziel- und Leistungsvereinbarung auf die Kulturperspektiven und ihre Umsetzung.

Kulturknotenpunkte
Im Rahmen der Kulturperspektiven ist die Einrichtung von Kulturknotenpunkten in den Regionen vorgesehen. Damit sollen Kerne kultureller Infrastruktur, insbesondere im ländlichen Raum, erhalten und abgesichert werden. Ausgeschrieben wurden zunächst drei Regionen (Nordfriesland / Nordschleswig, Dithmarschen / nördliches Steinburg, Herzogtum Lauenburg / östliches Steinburg). In Nordfriesland / Nordschleswig gewann die Kooperation aus Nordseeakademie Leck und Volkshochschule Leck die Ausschreibung, der Knotenpunkt Dithmarschen / nördliches Steinburg ging an die Kooperation aus der Volkshochschule Brunsbüttel und dem Verein Volkshochschulen in Dithmarschen.

Weiterbildungspolitik

Kursportal Weiterbildung

Im September übergab Wirtschaftsminister Reinhard Meyer den Förderbescheid über die Weiterführung des Kursportal Schleswig Holstein an die VHS Pinneberg (s.Bild). Damit ist bis Ende 2016 gewährleistet, dass die online-Plattform (www.sh.kursportal.info) mit rund 21.000 Weiterbildungsangeboten aller Weiterbildungsträger in Schleswig-Holstein nach der weitgehenden Auflösung der Weiterbildungsverbünde erhalten werden kann.
Das geplante Kompetenznetzwerk Fachkräftesicherung und Weiterbildung wie auch die Fachkräfteberater und das Beratungsnetzwerk Allgemeine Weiterbildung wurden vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie bis Ende des Jahres 2014 nicht realisiert.

Weiterbildungsbonus des Landes
Das Land Schleswig-Holstein fördert ab November 2014 die Weiterqualifizierung von Beschäftigten, Freiberuflern, Inhabern von Kleinstbetrieben und Auszubildenden mit 50% der zuwendungsfähigen Seminarkosten. Die restlichen Kosten muss der Arbeitgeber übernehmen. Die Resonanz bei den Volkshochschulen ist bis Ende des Jahres eher zurückhaltend.

Gespräche mit der Politik
Vorstand und Geschäftsführung führten 2014 zahlreiche intensive Gespräche mit Politikerinnen und Politikern auf kommunaler Ebene, in den Kreisen und im Land. Mit den Landtagsabgeordneten wurden insbesondere folgende Schwerpunkte erörtert:

- Integration – vom Willkommen bis zur Einbürgerung
- Berufliche Bildung – lebenslanges Lernen von der Alphabetisierung über den Schul- bis zum Berufsabschluss
- Kinder und Jugendliche – vom offenen Kurs bis zum Offenen Ganztag.

Darüber hinaus wurde die unzureichende und ungesicherte Finanzierung thematisiert. Offensichtlicher Erfolg der Lobbyarbeit wie auch der kontinuierlich guten Arbeit der Mitgliedseinrichtungen ist die Erhöhung der Zuwendungen.

Deutscher Weiterbildungstag im September 2014
Der Deutsche Weiterbildungstag, 2007 u.a. durch den Deutschen Volkshochschul-Verband ins Leben gerufen, fand zum 5. Mal statt. 20 Organisationen und Verbände aus der beruflichen, politischen, kulturellen und allgemeinen Erwachsenen- und Weiterbildung traten als Veranstalter auf.
Auch in Schleswig-Holstein beteiligten sich Volkshochschulen mit lokalen Aktionen oder in Kooperation mit den Weiterbildungsverbünden.

Projekt VHS 2020

Workshop: Ein Netz mit guten Knoten - 20.02.2014
Das Entwicklungsprojekt VHS 2020 wurde im Jahr 2014 fortgesetzt. Am 20.2.2014 fand in Neumünster der 2. Workshop zum Projekt VHS 2020 statt. Unter dem Motto „Ein Netz braucht gute Knoten“ diskutierten rund 40 Teilnehmende aus unseren Mitgliedseinrichtungen über digitale und analoge Vernetzungen der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein. (s. Bild)

Digitale Lernangebote
Der Landesverband unterstützt die bundesweite Entwicklung von digitalen Lernangeboten. An einem bundesweiten BarCamp im Mai in Köln zum Thema „Impulse für das Lernen Web 2.0“ nahmen Kolleginnen der Geschäftsstelle teil. Bei dem ebenfalls bundesweiten vhs-MOOC („Massive Open Online Course“) im November stand das „Stricken“ im Mittelpunkt. Beide Veranstaltungsformate nutzen die Möglichkeiten des Netzes, um neue Angebote zu erproben. Auch 2015 findet sowohl ein BarCamp als auch ein MOOC statt.

Auch die Volkshochschulen in Schleswig-Holstein erproben, wie sich digitale Angebote mit dem Präsenz-Lernen an Volkshochschulen verbinden lassen. Der Bogen reicht von Lernplattformen, die vom Deutschen Volkshochschul-Verband zur Verfügung gestellt werden, über Blended-Learning-Angebote bis zur Begleitung von online-Kursen anderer Anbieter. Die Zahl der Angebote ist gemessen am Gesamtprogramm noch gering und abhängig von der Initiative einzelner Volkshochschulen.

VHS Netz online
Zwei weitere Volkshochschulen sind 2014 auf den gemeinsamen Server des Landesverbandes im Projekt VHS Netz online gewechselt. Ende des Jahres begannen die Arbeiten für den Relaunch der gemeinsamen Portalseite, die den neuen Markenauftritt der Volkshochschulen aufgreift.

Kooperationen
Auch im vergangenen Jahr hat die Geschäftsstelle Volkshochschulen und Bildungsstätten in Fragen der Zusammenarbeit beraten und unterstützt. Der Umfang reicht von konkreten gemeinsamen regionalen Programmangeboten bis zu Vorbereitungen von Fusionen. Die Geschäftsstelle unterstützt mit Material, aber auch in Gesprächen mit Politikerinnen und Politikern vor Ort. Das Interesse an einer intensiven institutionellen Zusammenarbeit ist deutlich, gleichzeitig besteht oft eine große Bereitschaft seitens der Kommunalpolitik, die kommunale VHS am Ort zu erhalten.

Öffentlichkeitsarbeit
Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit war 2014 die Verbreitung des bundesweiten gemeinsamen Markenauftritts. 61 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein haben das „Paket“ für den Markenauftritt erworben, viele weitere Volkshochschulen nutzen das kostenfreie Logo.

An der VHS-App sind bis Ende 2014 aus Schleswig-Holstein 18 VHSn beteiligt.

Service

Qualitätsentwicklung
Die VHS Molfsee war die erste Volkshochschule, die Anfang 2014 zum zweiten Mal für das Qualitätssiegel des Landesverbandes begutachtet wurde. Die VHS Molfsee hatte bereits an der Pilotphase 2007/2008 teilgenommen. 2014 waren 61 Einrichtungen des Verbandes mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet. (Bild: Übergabe durch Monika Peters)

Steuer-Hotline
Die Geschäftsstelle bietet weiterhin in Zusammenarbeit mit einem Steuerberater-Büro eine monatliche Hotline für die Mitglieder des Landesverbandes an. Die Bandbreite der Fragen betrifft alle Aspekte des Steuerrechts. Jeden 2. Dienstag im Monat kann die Hotline von 16-18 Uhr kostenfrei genutzt werden.

Statistik
Die Statistiken der Mitglieder des Landesverbandes werden in der Geschäftsstelle zusammengeführt und ausgewertet. Bestandteil der Statistik ist der Verwendungsnachweis über die erhaltenen Landesmittel. Einen Auszug aus der Statistik findet sich im Abschnitt Fakten. Einzelauswertungen können auf Anfrage vorgenommen werden.

Rechnungswesen
Die erfolgreiche Projektakquise und die Zunahme der Prüfungen haben Auswirkungen auch auf das Rechnungswesen in der Geschäftsstelle. Die Anforderungen an Betreuung und Beratung nehmen zu. Allein die Zahl der Buchungsvorgänge hat sich in den letzten fünf Jahren verdreifacht.

2
Prüfungszentrale

Die Prüfungszentrale verzeichnete 2014 für sechs Sprachen insgesamt 3.649 Teilnehmende in 36 unterschiedlichen Prüfungsformaten. Dazu realisierte der Landesverband drei unterschiedliche Zulassungstests englischer Universitäten in Kooperation mit der Universität Cambridge, Abteilung Assessment und den Kenntnistest für Englisch-Lehrkräfte „Teaching Knowledge Test (TKT)“.

Einbürgerungstest
Für den Einbürgerungstest boten 20 Volkshochschulen und der Landesverband 93 Prüfungstermine an, die von 1.017 Absolventen wahrgenommen wurden.

telc Zertifikate Deutsch in Pflege und Medizin
Erstmalig prüften speziell dafür qualifizierte Prüferinnen Kandidaten und eine Kandidatin zu fachgebundenen Deutschkenntnissen für Medizin. Die Prüfung, die von der telc gGmbH passgenau für Fachkräfte entwickelt wurde, deckt die Niveaustufen B2 und C1 ab. Das Klinikum Nordfriesland hatte der Volkshochschule Husum Fachkräfte zur Vorbereitung auf die Prüfung anvertraut.
Am 14.04. fand die Prüfung im Klinikum Nordfriesland statt, die Zertifikate wurden den Kandidat/innen im Juni feierlich übergeben (s. Foto).

Deutschprüfungen des Goethe-Instituts auf der Niveaustufe C2
Auch im Jahr 2014 gab es für die Prüfungszentrale des Landesverbandes eine Prüfung des Goethe-Instituts auf der Niveaustufe C2. Acht Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich der großen Herausforderung, Deutschkenntnisse der höchsten Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachzuweisen.

3 Fortbildung

Es ist des Lernens kein Ende
(Robert Schumann)

Der Bereich Fortbildung wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller koordiniert. Er vertritt den Landesverband im Bundesarbeitskreis Fortbildung und Qualifizierung.
Im „Beirat für Fortbildung“ arbeiteten in 2014 Jahr weiterhin Dr. Jochen Brems (VHS Henstedt-Ulzburg), Marianne Harms (VHS Neumünster), Peter Jochimsen (ehem. VHS Wedel), Dr. Wolfgang Plüghan (ehem. VHS Brunsbüttel), Anke Wigger (VHS Flensburg).

Der Beirat tagte im Geschäftsjahr vier Mal und beschäftigte sich u.a. mit dem Projekt „Team Senior Berater“, der Verzahnung von Veranstaltungen des Landesverbands und Fortbildungen einzelner Volkshochschulen, den pädagogischen Lehrgängen an Volkshochschulen des AK MuG sowie den Konsequenzen aus der in 2013 durchgeführten Online-Umfrage zur Fortbildung für eine Neuaufstellung der Grundqualifizierung für Kursleitende. Zudem wurden Feedbackbögen für die Fortbildung entwickelt – Feedback für Seminarleiter und Feedback für Fortbildungsteilnehmende.
Monika Peters berichtete im Beirat über einen neuen DVV-Weiterbildungslehrgang „VHS-Weiterbildungsmanagement“. Die Hauptzielgruppe des Lehrgangs sind neue VHS-Leitungen, aber auch Programm- und Fachbereichsleitungen können teilnehmen. Petra Mundt und Monika Peters haben bei der Erarbeitung der Lehrgangsmodule mitgearbeitet.

Das Angebot „Team Senior Berater“ wurde durch den Landesverband online und per Falter beworben. Auch in den Arbeitskreisen des Landesverbandes wurde dieses Serviceangebot vorgestellt.
In der Folge wurde das Angebot in 2014 gut angenommen. 21 Volkshochschulen nutzten für 25 Beratungen (telefonisch wie auch Gespräche vor Ort) das Angebot.
In der überwiegenden Mehrzahl wurde das Angebot von hauptberuflichen Kolleginnen und Kollegen in Anspruch genommen.

Die Darstellung von Fortbildungen, die Volkshochschulen anbieten, wurde auf der Homepage des Landesverbandes verbessert. Das Informationsblatt über die Fortbildung inkl. der der Volkshochschulen wurde im Geschäftsjahr vier Mal erarbeitet und an die Mitglieder zur Info und zur Weitergabe an die Kursleitenden verschickt.

Aus den Ergebnissen der Online-Umfrage zur Fortbildung extrapolierte der Vorstand Fragestellungen, Themen und schließlich Bausteine für die Grundqualifizierung der Kursleitenden, die in 2015 in die Phase der Ausarbeitung gehen.

Von den vom Landesverband angebotenen Veranstaltungen fanden 84 statt mit 925 Teilnehmenden – davon 624 Frauen und 301 Männer.

4 Marketing, Öffentlichkeits-arbeit

Erfolg ist auch das Ergebnis von guter und kontinuierlicher Markenführung.
(Uli Mayer-Johanssen)

Neue vhs-Marke Implementierung

Im September 2013 starteten der Deutsche Volkshochschul-Verband e. V. (DVV) und die Landesverbände den ersten bundesweiten Markenauftritt der Volkshochschulen. Bereits wenige Monate nach dem Start wurde das Corporate Design der Volkshochschulen mit dem internationalen „iF communication design award“ ausgezeichnet. Durch das moderne und einheitliche Erscheinungsbild stärken Volkshochschulen ihre Position als professioneller und unverwechselbarer Weiterbildungsanbieter.

Ende 2014 nutzten bereits ca. 490 Volkshochschulen das Servicepaket bundesweit, in Schleswig-Holstein waren es 61. Hinzu kommen viele Volkshochschulen, die ihre Umstellung zunächst auf das neue kostenlose Logo beschränkt haben.

Mit neuen Printvorlagen für Flyer, Plakat und Grußkarte sowie einer Aktualisierung des Webseiten-Template auf die aktuelle Version des Content-Management-Systems TYPO3 wurde das Servicepaket kostenfrei noch umfangreicher ausgestattet. Volkshochschulen, die das Servicepaket bereits nutzen, können sich auch alle neuen Vorlagen mit den persönlichen Zugangsdaten kostenlos von der Seite des DVV herunterladen. Ende 2014 enthielt das Servicepaket die folgenden digitalen Mustervorlagen: Briefbogen, Visitenkarte, Imagebroschüre, Programmheft, Anmeldebogen, Eindruckplakate, Flyer, Grußkarte, Teilnahmebescheinigung, Zeugnis, Gutschein Kursbesuch, Umschlagsmappe Presse, Stellenanzeige, Roll-Up, Masterfolie PowerPoint, Webseiten-Template mit TYPO3 6.2 (LTS), Programmbereichsmarken und Zielgruppenansprache, Styleguide mit Erläuterungen zur Nutzung der Templates. Die Templates liegen in den Formaten Word und InDesign vor und können – unter Berücksichtigung des Styleguides – von jeder Volkshochschule in Text und Bild individualisiert werden.

Der Landesverband entwickelte im neuen Design drei Roll-Ups, die sich einzeln bzw. zu zweit und zu dritt einsetzen lassen. Die Vorlagen dazu können von Volkshochschulen übernommen werden und mit dem eigenen VHS-Namen bzw. auch dem Cobranding versehen werden.

Die neue VHS-Marke und ihre Markenwelt wurden im Arbeitskreis mittel-und großstädtischer Volkshochschulen sowie im Arbeitskreis der Volkshochschulen in Kreisen, Ämtern und Gemeinden vorgestellt und die vielen kreativen Möglichkeiten wie auch die wenigen Regeln erläutert.
Während der Implementierungsphase berät der Landesverband alle Mitgliedsmitglieder zu Fragen rund um die neue Marke und die Markenführung, einschließlich der neuen Markenwelt. Dazu ergänzend richtete er einen „Offenen Arbeitskreis Markenführung“ für die kollegiale Praxisberatung und den Informationsaustausch ein.

Homepage

Die Zahl der auf der Homepage veröffentlichten Meldungen konnte mit knapp 60 in 2014 fast verdoppelt werden. Im Durchschnitt wurden damit fünf aktuelle Meldungen je Monat aus den Arbeitsbereichen der Geschäftsstelle auf der Verbandshomepage publiziert.

Zudem wurden sechs Newsletter mit durchschnittlich 33 Meldungen erarbeitet und verschickt. Alle Newsletter stehen auch im Newsletterarchiv auf der Homepage als PDF zum Download zur Verfügung.

Social Media und weitere Themen

Beratung
Viele Volkshochschulen haben auch im vergangenen Jahr Beratungen rund um das Thema social media und Öffentlichkeitsarbeit in Anspruch genommen.
Für die Frühjahrssitzung des Arbeitskreises KÄG wurde eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Einrichten einer Facebook-Seite konzipiert mit dem zusätzlichen Angebot, allen Interessierten Hilfestellung beim Einrichten des Accounts zu geben. Drei Volkshochschulleiterinnen haben von dem Angebot Gebrauch gemacht und in Extra-Terminen im Landesverband eine Facebook-Seite für ihre Einrichtung erstellt.
Auf Einladung der Kreis AG Rendsburg-Eckernförde hielt Julia Francke einen Vortrag zum Thema „Facebook und VHS“ (s. Bild). Darüber hinaus wurden Programmbereichsleitende in ihrer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Fortbildungen
Der Workshop des Projektes VHS 2020 im Februar in Neumünster schloss mit verschiedenen Arbeitsaufträgen an den Landesverband. In der Arbeitsgruppe: „Vernetzte Zukunft. Von VHS-Netzt-online über VHS-App bis zum digitalen Lernen: Wie beteiligen sich die Volkshochschulen?“ entstand der Wunsch einen Hang-out, also eine Video-Konferenz, als Selbstexperiment durchzuführen, um sich den neuen Formen des Web-gestützten Lernens nicht zu verschließen.

Im Mai und September wurden vom Landesverband Fortbildungen zum Hang-out mit Unterstützung von Ilker Ipek von der Hamburger VHS angeboten. Bei einigen Kolleginnen und Kollegen gab es technische Probleme, daher wurden zu einem späteren Zeitpunkt noch Einzelsitzungen per Hang-out vereinbart.
Unter dem Titel „Kleines Budget – Große Wirkung. Neue Marketingideen für Volkshochschulen.“ fand unter der Leitung von Guido Froese im Nordkolleg Rendsburg eine Fortbildung zum Thema Marketing statt. Auf Grund der großen Resonanz aus den Mitgliedseinrichtungen konnte die Veranstaltung gleich zwei Mal angeboten werden. Unter den 32 Teilnehmenden waren viele Leitungen aus den kleinen Volkshochschulen des AK KÄG. (Bild: Seminarleiter Guido Froese)
Auf Wunsch von Mitgliedern des AK KÄG führte Hans Brüller im ersten Halbjahr eine Fortbildung zum Thema „Arbeiten mit der Presse“ durch. Auf Grund der Resonanz konnte sie im zweiten Halbjahr wiederholt werden.

Vernetzung

Tägliche Recherche im Internet nach Meldungen über die Arbeit der Volkshochschulen landesweit in den online-Ausgaben der Tageszeitungen oder bundesweit in überregionalen Zeitungen ebenso wie die Recherche nach Meldungen zum Thema Bildung bzw. Erwachsenenbildung sowie die Bestückung von social media Kanälen mit Meldungen aus dem Landesverband, der Mitgliedseinrichtungen und Kooperationspartnern dient der Vernetzung der Einrichtungen untereinander und des regelmäßigen Informationsaustausches.

Für den Facebook Account des Landesverbandes wurden 79 Meldungen im Jahr 2014 gepostet, für die Newsletter wurden 22 Meldungen verfasst und für die Homepage 33 Meldungen.

Außerdem findet auf google+ ein regelmäßiger Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen von Volkshochschulen und Landesverbänden aus dem gesamten Bundesgebiet zu neuen Entwicklungen im Bereich der Erwachsenenbildung und neuen Lernformen statt, an dem sich auch der Landesverband beteiligt, um seine Mitgliedseinrichtungen über den aktuellen Stand der Diskussionen auf dem Laufenden zu halten.

Pressearbeit

Der Landesverband unterstützte die Mitgliedseinrichtungen in ihrer Pressearbeit und gab selbst zehn Pressemeldungen im Jahr 2014 heraus, zum Teil in Absprache mit Kooperationspartnern. Themen waren unter anderem „Herkunftssprache ist ein Schatz, der gehoben werden muss“, „Demografie und Regionalentwicklung – Jahrestagung des Landesverbandes der Volkshochschulen“, „Erste Deutschzertifikate an ausländische Medizinerinnen und Mediziner in Schleswig-Holstein verliehen“ und „Weltalphabetisierungstag am 8. September 2014“. Alle Meldungen fanden in der regionalen Presse ein gutes Echo. Die Kontakte zu den örtliche Pressevertretern wurden bei den Pressegesprächen ausgebaut.

Werbemittel

Auch im Jahr 2014 hat der Landesverband einen Jahreskalender herausgegeben, diesmal im Form eine Grußkarte mit innenliegendem Kalendarium. Die Karte wurde an die Mitgliedseinrichtungen, an Kooperationspartner und an die politischen Entscheidungsträger versandt.

Firmenlauf in Kiel

Am Freitag, den 23. Mai 2014 fand an der Kiellinie der 10. Firmenlauf statt. Zwölf Kolleginnen und Kollegen vom Landesverband und aus der Fördevhs starteten unter dem Motto: „Schneller schlauer“ für die Volkshochschulen in Schleswig-Holstein. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Ein guter Platz im Mittelfeld hat alle Teilnehmenden angespornt, auch im Jahr 2015 wieder anzutreten.

5
Projekte

Planung ersetzt Zufall durch Irrtum.
(Albert Einstein)

STAFF
– Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

Das Projekt „STAFF.SH – Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“, gefördert aus Mitteln des Europäischen Flüchtlingsfonds (EFF) mit Kofinanzierung des Innenministeriums des Landes Schleswig-Holstein, startete im Herbst 2013. Im Rahmen des Projektes werden an Volkshochschulen in Schleswig-Holstein Kurse für Asylsuchende angeboten, in denen elementare Sprachkenntnisse und Orientierung vor Ort vermittelt werden. Die Kurse werden vor Ort im Zusammenwirken von Volkshochschulen mit Einrichtungen, die Flüchtlinge beraten und betreuen, realisiert.

Im Verlauf des Jahres 2014 wurden mit dieser Förderung16 Kurse an zehn Standorten abgeschlossen. Im Frühjahr zeichnete sich ab, dass der Bedarf an den Kursen stark ansteigt. Der Landesverband stellte beim Innenministerium einen Antrag auf Landesmittel zur Erweiterung des Projektes für weitere Standorte. Nach der Bewilligung der beantragten Mittel im Mai 2015 konnte der Landesverband weiteren Volkshochschulen die Förderung von Kursen zusagen.

Als Projektmitarbeiterin ist seit Mai 2015 Frau Corinna Hoffmann mit einer halben Stelle für das Projekt „STAFF.SH 2“ in der Geschäftsstelle des Landesverbandes tätig. Im letzten Quartal des Jahres erhielt der Landesverband auf Antrag noch einmal Restmittel des Landes für weitere Kurse, die noch bis Februar 2015 abgeschlossen werden konnten.

Insgesamt besuchten von November 2013 bis Februar 2015 1022 Teilnehmende an 36 Standorten 53 Kurse im Rahmen der beiden Projektabschnitte.

Kampagne „Lesen macht Leben leichter"

Im Jahr 2014 erfolgten die Vorarbeiten für die Kampagne "Lesen macht Leben leichter". Ziel der Aktion ist die Leseförderung von Erwachsenen. In diesem Sinne wurden unter anderem Flyer, Plakate und eine Homepage www.lesen-macht-leben-leichter.de entwickelt. Die Kampagne ist Ergebnis der verstärkten Zusammenarbeit zwischen der Büchereizentrale Schleswig-Holstein und dem Landesverband der Volkshochschulen. Start war im Frühjahr 2015 mit der Übergabe von Leseboxen an 30 Büchereien. Weitere Aktionen folgen. Die Kampagne steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Torsten Albig. Die schleswig-holsteinischen Sparkassen unterstützen und finanzieren das Projekt

Alphabetisierung für deutschsprachige Erwachsene im Arbeitsmarktprogramm des Landes

In diesem Projekt geht es um die professionelle Infrastruktur der Alphabetisierungsarbeit im Landesverband, die bis zum 30.6. 2014 über das Zukunftsprogramm Arbeit (ZPA) und ab 1.7.2014 über das Landesprogramm Arbeit (LPA) aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes gefördert wird. Im Zentrum stehen fünf regionale Unterrichts- und Beratungsstützpunkte. Petra Mundt koordiniert diesen Bereich.
.

Wir fördern Arbeit
EU.SH
Landesprogramm Arbeit: Gefördert durch die Europäische Union, Europäischer Sozialfonds (ESF), und das Land Schleswig-Holstein

Kompetenznetzwerk "Ernährung und Bewegung ohne Grenzen

Der Landesverband und die Regionalstellen für Alphabetisierung sind Partner im grenzübergreifenden Kompetenznetzwerk „Ernährung und Bewegung ohne Grenzen“, einem Projekt der Universität Flensburg und University College Syddanmark, im EU-Programm INTERREG4A. Im Projekt entstehen u.a. Unterrichtsmaterialien.

GRUBIN - Grundbildung für berufliche Integration

Das Projekt GRUBIN erarbeitet Konzepte zur besonderen Unterstützung der beruflichen Eingliederung von Menschen mit geringen Lese- und Schreibkenntnissen.
An vier Modellstandorten (Volkshochschulen in Bochum, Fulda, Itzehoe und Paderborn) bringt das Projekt unter Mitwirkung der VHS-Landesverbände das Fachwissen der Volkshochschulen im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung mit der berufsbezogenen Expertise und dem Teilnehmerpotential der Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen zusammen. Projektpartner in Itzehoe ist die BiBeKu Gesellschaft für Bildung, Beruf, Kultur mbH. Der Deutsche Volkshochschul-Verband ist Antragsteller und Koordinator. Das Vorhaben wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert und schließt an den aktuellen Förderschwerpunkt „Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener" der Nationalen Strategie zur Verringerung der Zahl der funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten in Deutschland an.

Bürger aktiv für die Energiewende: ENERGIEBÜRGER.SH

Der Landesverband (Monika Peters) ist Partner in dem von der Heinrich-Böll-Stiftung initiierten und mit Mitteln der Bingo-Lotterie finanzierten Projekt. In regionalen Lerngruppen erwerben die Teilnehmenden Kompetenzen und praktisches Wissen, um vor Ort die Energiewende und den Klimaschutz voran zu bringen. Das webgestützte Kursmodell umfasst Präsenztermine und Selbstlernphasen. In der 1. Projektphase werden die Lerngruppen an den Volkshochschulen Kiel, Rendsburg und Sachsenwald durchgeführt. Weitere Elemente des Projekts sind regionale Werkstätten, Konferenzen und Seminare mit unterschiedlichen Zielgruppen.

Aktive Medienarbeit für Erzieher/-innen

Entwickelt wurde eine Fortbildungsreihe zur aktiven Medienarbeit für Erzieherinnen und Erzieher in KiTa und Hort unter Beteiligung der Volkshochschulen in Meldorf, Kiel, Lübeck, Flensburg und Bad Segeberg und die Fortbildungsreihe "Aktive Medienarbeit für Erzieherinnen und Erzieher in Jugendtreff und Schulsozialarbeit", mit einem ersten Start in der Förde vhs (Kiel). Die Fortbildungsangebote sind eine gemeinsame Initiative des Landesverbandes der Volkshochschulen und des Offenen Kanals Schleswig-Holstein (OKSH). Unterstützt werden die Angebote durch das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH), durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung, und für den Bereich der Jugendarbeit durch den Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V.

www.engagiert-in-sh.de

Als Projekt des Kieler Sozialministeriums betreute in der Geschäftsstelle Hans Brüller das von ihm entwickelte landesweite Internetportal www.engagiert-sh.de redaktionell und entwickelte dieses inhaltlich wie auch strukturell weiter. Neben aktuellen Meldungen bietet das Internetportal u.a. einen Überblick über Möglichkeiten des Engagements mit dazu gehörender Datenbank, Informationen zu den Freiwilligendiensten, Praxistipps und Informationen rund um Versicherungsfragen.

In 2014 wurden rund 19.000 unterschiedliche Besucher und wie auch im Vorjahr fast 1 Millionen Zugriffe verbucht. Durchschnittlich wurden vier Seiten je Besuch geklickt. Gut 87% der Besucher kamen direkt auf die Plattform, etwa 5% wurden von anderen Seiten auf die Seiten geführt und gut 7% der Zugriffe erfolgten über Suchmaschinen.
Knapp 10.000 Mal wurden Seiten über externe Links angesteuert (ohne Suchmaschinen). Fast 190.000 Zugriffe erfolgten über bzw. auf die Startseite und damit auf den Bereich „Aktuelles“. Dort publizierte engagiert-in-sh.de im Jahr 2014 gut 100 Meldungen sowie zusätzlich verschiedene Meldungen über landesweite Ehrungen, die das Land Schleswig-Holstein 2014 im Ehrenamt vorgenommen hat. Die aktuellen Meldungen wurden regelmäßig und zeitnah auf dem Twitter-Account der Plattform gepostet. Der RSS, den engagiert-in-sh.de anbietet, schaffte die Möglichkeit, sich alle aktuellen Meldung zeitnah und mit nur geringem Aufwand im Browser anzeigen zu lassen.

Auf die Facebook-Fan-Page wurden alle Meldungen aus dem Bereich „Aktuelles“ von engagiert-in-sh.de sowie aus dem Bereich „landesweite Ehrungen“ gepostet. Der kostenlos zu beziehende Newsletter wurde in acht Ausgaben vermailt. Andere Seiten, wie etwa zum FSJ oder zu Versicherungen, wurden inhaltlich überarbeitet bzw. erneuert.

Inhalte und Struktur der Plattform engagiert-in-sh.de wurden weiter ausgebaut bzw. entwickelt. Dazu gehörte u.a. das selbst geschnittene Interviewvideo mit Sozialministerin Alheit zum Freiwilligendienst, das Vorstellen von mehreren Freiwilligendienstlern auf der Seite und am Jahresende der Auf- und Einbau eines Sliders. Den technischen Anforderungen nach

wurde das Portal gemeinsam mit der Technik betreuenden Firma XIAH fortlaufend supportet und das Design des Portals dem Design der Landesseiten nach dessen Veränderung neuerlich angeglichen.

Für die Werbung wurden zum Ende des Jahres 2014 zwei neue Roll-Ups entwickelt. Diese trugen vor allem dem neuen Landeslogo sowie dem neuen Logo des Landesverbands und den veränderten Inhalten der Plattform Rechnung. Ein Roll-Up ist im Ministerium aufgebaut.
Für engagiert-in-sh.de wurde u.a. im Rahmen der EhrenamtsForen im Landeshaus geworben und auf einer Tagung der Freiwillligenagenturen. Wie auch in den Vorjahren wurden wieder E-Mails mit Fragen rund um das Ehrenamt beantwortet bzw. weitergeleitet.

„Bürgerakademie“

Die virtuelle Bürgerakademie-sh.de ist ein Projekt, das der Landesverband 2014 in enger Abstimmung mit dem Kieler Sozialministerium weiterführte.

Alle Bürgerinnen und Bürger bekommen an diesem zentralen Ort im Internet zu jeder Zeit einen Überblick über Weiterbildungsangebote für freiwillig bürgerschaftlich Engagierte in Schleswig-Holstein. Interessierte können darüber hinaus direkt Kontakt zum jeweiligen Anbieter der Weiterbildung aufnehmen, um Einzelheiten erfragen bzw. sich anmelden. Die Datenbank der virtuellen Bürgerakademie-sh.de bietet damit Anbietern von Fort- und Weiterbildungen sowie Qualifizierungen für Engagierte die einfache Möglichkeit, ihre Angebote auf einer zentralen Seite auch überregional zu veröffentlichen.

Das laufende Angebot der Bürgerakademie umfasste im Durchschnitt pro Monat in 2014 etwa 40 Veranstaltungen unterschiedlicher Anbieter – so z.B. des Paritätischen Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein, des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, des Landessportverbands sowie einzelner Volkshochschulen.

6 Programmbereiche

Kultur, Gestalten

Der Bereich Kultur, Gestalten wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut. Er vertritt den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Kultur.

Jahr der Kulturellen Bildung
Dem Aufruf des Landesverbandes folgend waren die Volkshochschulen als kommunale Bildungs- und Kulturzentren Partner im Jahr der kulturellen Bildung 2014 und haben die kulturelle Bildung im Herbst des Jahres zum Semesterschwerpunkt ausgerufen. Unterstützt durch die Beratung des Landesverbands wurden in manchen Regionen von Volkshochschulen gemeinsam extra Programme erarbeitet und aufgelegt – so etwa in Stormarn, in anderen konzipierten einzelne Volkshochschulen ihren Beitrag zum Jahr der kulturellen Bildung.

Am 03. September 2014 führten der Landesverband der Volkshochschulen gemeinsam mit dem Ministerium für Justiz, Kultur und Europa in Rendsburg eine landesweite Tagung im Rahmen des Jahres der Kulturellen Bildung durch. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie die Auseinandersetzung mit Kunst und ästhetischen Ausdrucksweisen und wie kreative Methoden der kulturellen Bildung Einfluss auf den Menschen und seine Persönlichkeitsentwicklung nehmen und als methodischer cross-over-Ansatz in andere Bildungsfelder hineinwachsen. Die Resonanz auf die Veranstaltung war sehr positiv.

Die Bilanzierungsveranstaltung des Landes zum Ende des Jahres der Kulturellen Bildung 2014 fand unter Beteiligung des Landesverbandes statt, der hierfür aus den Angeboten der Volkshochschulen eine Zusammenstellung erarbeitete, die zu sehr positive Rückmeldungen führte. Auf der Veranstaltung betont der Landesverband, dass für die Volkshochschulen die kulturelle Bildung das Fundament von Bildung ist, da sie die Potenziale des Menschen in den Mittelpunkt stellt. Dabei versteht sich die kulturelle Erwachsenenbildung – insbesondere in den Volkshochschulen – als selbstverständliches und integratives Element von Bildung insgesamt, was alle Bildungsfelder wie etwa Sprachenbildung, berufliche Bildung, politische Bildung, Grundbildung und Gesundheitsbildung einschließt.

„Kultur macht stark, talentCAMPus“
Ein herausragendes Beispiel für die kulturelle Bildung der Volkshochschulen auch in 2014 war neuerlich das DVV-Bundesprojekt „Kultur macht stark, talentCAMPus“. Von den schleswig-holsteinischen Volkshochschulen wurden in diesem Jahr insgesamt 37 Maßnahmen im Rahmen des talentCAMPus realisiert. Damit sind fast 190.000 € Projektgelder im Rahmen des talentCAMPus nach Schleswig-Holstein geflossen. Im Ländervergleich liegt Schleswig-Holstein – nach Auskunft des DVV – damit an vierter Stelle.

Mit dem talentCAMPus wenden sich die Volkshochschulen auch in diesem Jahr mit einem ganztägigen (mind. 8 UE/Tag) Ferienbildungsprogramm von ein- oder mehrwöchiger Dauer an die Zielgruppe bildungsbenachteiligter Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10-18 Jahren.

Ein besonderes Beispiel gab 2014 ein talentCAMPus der VHS Neumünster mit jungen Flüchtlingen aus verschiedenen Ländern. Im Rahmen der Sprachförderung lernten sie Deutsch und mit künstlerischen Mitteln arbeiteten sie unter fachlicher Begleitung ihre Situation auf und schufen gemeinsam eine Skulptur, die mit viel Aufmerksamkeit im Sommer im öffentlichen Raum enthüllt wurde.

Eine Volkshochschule führt einen talentCAMPus immer gemeinsam mit mindestens zwei Bündnispartnern durch. Einer der Partner muss dabei über einen direkten Zugang zur Zielgruppe sowie die Möglichkeit zur Ermittlung von Bildungsbedarfen verfügen (z.B. Schul- und Jugendämter, Jugendmigrationsdienste, Schulfördervereine, Jugendzentren oder Migrantenselbstorganisationen).
Der andere Partner sollte das Bündnis durch seine Kompetenzen im kulturellen Bereich erweitern (z.B. Musikschulen, Bibliotheken, Stiftungen, Hochschulen, Jugendkunstschulen).

Durch das niedrigschwellige und kostenfreie Angebot talentCAMPus werden primär Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Milieus erreicht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen im Allgemeinen nicht in für sie völlig neuen Gruppen an den Maßnahmen teil, sondern ihnen wird gemeinsam mit Gleichaltrigen, die sie aus der Schule, aus dem Jugendtreff oder anderen Zusammenhängen kennen, eine positive Lernerfahrung ermöglicht.

Schwerpunkt im KiTa-Weiterbildungsprogramm der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein
Das Weiterbildungsprogramm der Volkshochschulen für KiTa-Mitarbeitende (in der Geschäftsstelle moderiert von Petra Mundt und von Michael Köln aus der VHS Bad Segeberg) bot im Programmschwerpunkt 2014 zahlreiche Weiterbildungsangebote aus der kulturellen Bildung in den Bereichen Musik, Theater und kreatives Gestalten.
Die Formate reichten von Qualifizierungslehrgänge über einzelne Weiterbildungsveranstaltungen bis zu Bildungsurlaube.
Alle Veranstaltungen boten den Mitarbeiter/-innen in Kindertagesstätten Perspektiven, Ansätze und Methoden, die für Kinder notwendige kulturelle Bildung in ihre tägliche Arbeit zu integrieren.

Planungskonferenzen
Auf einer Planungskonferenz standen neben dem Austausch zu aktuellen Entwicklungen und Fragestellungen u.a. auch Aspekte der Programmentwicklung und der Programmqualitäten im Mittelpunkt.

Gesundheit

Der Bereich Gesundheit wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut. Er vertritt den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Gesundheit. Die Volkshochschulen des Landes erhielten über die Geschäftsstelle aktuelle Informationen und wurden beraten. Wie auch in den Vorjahren prägten Kooperations- und Qualitätsfragen die Arbeiten und Beratungen im Bereich Gesundheit in 2014.

Wort und Bild Verlag
Die Zusammenarbeit mit dem Wort und Bild Verlag für die Apotheken Umschau konnte in 2014 auch in Schleswig-Holstein positiv weiter entwickelt werden. Viele Volkshochschulen erkannten, dass der Mehrwert dieser Kooperation nicht nur in einer veränderten Nachfrage liegt, sondern vor allem in der professionellen und guten Werbung durch den Verlag für VHS.

Fernsehwerbung mit VHS wurde zur besten Sendezeit zu Beginn der Semester ausgestrahlt, ebenso Werbung mit der VHS im NDR. Der Verlag stellte den Volkshochschulen verschiedene hochwertige Plakate und einen Flyer kostenfrei zur Verfügung und schaltete mehrfach ganzseitige Anzeigen für die VHS-Kooperation in der Apotheken Umschau. Dort platzierte sie darüber hinaus auch redaktionelle Beiträge für die Kooperation.

Die Apotheken Umschau hat eine Auflage von 9 Mio. Exemplaren.
Auf einer extra Internetseite der Apotheken Umschau, die für die Kooperation eingerichtet wurde, wurden alle beteiligten Volkshochschulen länderweise geführt und direkt verlinkt.

Alle Kurskonzepte, die im Rahmen dieser Kooperation von Volkshochschulen angeboten wurden, sind von den VHS-Landesverbänden erarbeitet worden und konnten den Volkshochschulen kostenfrei online zur Verfügung gestellt werden.

Prävention, Krankenkassen
Der §20 SGB V und die damit verbundenen Fragen bzw. auch Probleme um Kriterien, Gleichbehandlung von Anbietern und schließlich die Anerkennung von Angeboten haben auch in 2014 zu einer Reihe von Beratungsgesprächen mit Mitgliedseinrichtungen und Diskussionen mit anderen Landesverbänden sowie u.a. auch im Arbeitskreis mittel- und großstädtische Volkshochschulen geführt. Die Beteiligung der Volkshochschulen an dem zwei Mal pro Jahr stattfindendem Meldeverfahren in der Zusammenarbeit mit dem vdek blieb bei 48 VHSn und rund 650 Kursen je Semester im Jahr 2014.

Alle Aspekte, die die Volkshochschulen rund um die ab Januar 2014 arbeitende Zentrale Prüfstelle Prävention (ZPP) betreffen, wurden bzw. werden vom DVV verhandelt. In 2014 führten die Gespräche zwischen DVV und ZPP noch zu keinen konkreten Lösungen; man kam lediglich überein, dass die Volkshochschulen vom Verfahren ausgenommen sind, bis ein Verhandlungsergebnis in 2015vorliegt.

Planungskonferenzen
Auf zwei Planungskonferenzen wurden neben dem Austausch zu aktuellen Entwicklungen u.a. auch Fragen der Programmentwicklung, der Programmqualitäten, des Umgangs mit möglichen inhaltlichen Grenzen des Angebots sowie der verschiedenen Kooperationen auf lokaler, Landes – bzw. Bundesebene besprochen und diskutiert.

Natur, Umwelt, BNE

Der Bereich Natur, Umwelt, BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut.

Der „Aktionsmonat Naturerlebnis 2014" fand vom 04. bis zum 31. Mai 2014 statt. Spannende Exkursionen lockten rund 4.000 Menschen in die schleswig-holsteinische Natur. Unter dem Motto „Jetzt aber raus mit Euch." steuerten 56 Volkshochschulen rund 150 der insgesamt 400 Veranstaltungen zu diesem landesweiten Programm bei, dessen Schirmherr Dr. Meeno Schrader, prominenter Wetterexperte, war. Der Aktionsmonat war Teil eines bundesweiten Umweltbildungsprojektes. Unter Federführung des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (BNUR) und gemeinsam mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein war der Landesverband der Volkshochschulen mit dem Netz seiner Volkshochschulen wieder zentraler Kooperationspartner.

BNE

Erstmals gab es auch ein spezielles Programm (121 Veranstaltungen) nur für Kita und Schulen. Auch dieses wurde sehr gut angenommen. Nach 2013 gelang es zum zweiten Mal, Sparkassen bzw. Sparkassenstiftungen als Sponsoren zu gewinnen.

Der Veranstaltungskalender des Aktionsmonats wurde in einer 30.000er Auflage gedruckt und insbesondere in Volkshochschulen und Sparkassen verteilt, ergänzt durch entsprechende Internetwerbung. Auf der Landespflanzenbörse auf Gut Altenhof bei Eckernförde wurde gemeinsam mit den o.g. Kooperationspartnern ein Stand besetzt und für den Aktionsmonat geworben. Wie der Abschlussbericht zeigt, haben geschätzt 3.000 Naturinteressierte an Veranstaltungen des Aktionsmonats teilgenommen.
Auch die Resonanz der Medien war intensiv und breit.

Zur Vorbereitung für die Akteure führte Hans Brüller im BNUR eine Fortbildung zur Pressearbeit durch. Resonanz wie auch Feedback waren sehr positiv.

Im Kuratorium des BNUR arbeitet er vom Umweltministerium berufen für den VHS-Landesverband mit. Hier steuerte er u.a. in das vom Kuratorium zu beschließende Veranstaltungsprogramm des BNUR Veranstaltungen des Landesverbandes zur Qualifizierung bei.

Auf der landesweiten BNE-Konferenz am 12. Mai 2014 in Rendsburg zum Thema „Aus dem Leben – in die Bildung" war der Landesverband vertreten.

Sprachen

Der Bereich Sprachen wird in der Geschäftsstelle von Christina Bruhn betreut. Sie vertritt den Landesverband im Bundesarbeitskreis Sprachen des DVV. Das Sprachenreferat unterstützt die Mitgliedseinrichtungen bei der Gestaltung des Programmbereichs vor Ort mit Beratung und der Weitergabe aktueller Informationen. Der Arbeitskreis Sprachen des Landesverbandes trifft sich zweimal jährlich zum kollegialen Austausch und zur Bearbeitung gemeinsamer Anliegen im Bereich Sprachen und Integration. Er ist für Interessenten offen. Im Jahr 2014 lud der Landesverband den Arbeitskreis Sprachen zu einer zweitägigen Konferenz ins Osterberg-Institut. Einer der Tage war der Vorstellung und Implementierung des dvv-Lernportals „Ich will-Deutsch-lernen.de“ gewidmet.

Basisqualifizierung für Sprachkursleitende
Wegen geringer Teilnehmerzahl wurde der Start des elften Lehrgangs zur Basisqualifizierung für Kursleitende in Sprachkursen auf den Februar 2014 verschoben. In der Folge schließt diese Reihe erst im Januar 2015. An der Modulreihe nahmen im Jahr 2014 insgesamt 14 Personen teil. Aus früheren Lehrgängen schlossen drei Lehrkräfte die Qualifizierung ab. Ab 2016 wird die Basisqualifizierung für Sprachkursleitende mit der allgemeinen Erwachsenenpädagogischen Qualifizierung des Landesverbandes verknüpft.
Die Seminarleiterinnen, die in der Basisqualifizierung tätig sind, erarbeiteten mit der zuständigen Referentin für das Jahr 2015 Möglichkeiten, die Teilnehmenden, denen noch einzelne Module zur Gesamtqualifizierung fehlen, beim Abschluss der Qualifizierung zu unterstützen.

Integration
Der Bereich Integration ist dem Programmbereich Sprachen zugeordnet. Das Sprachenreferat des Landesverbandes versorgt Mitgliedseinrichtungen mit aktuellen Informationen zum Themenbereich Migration – Integration und bietet Beratung an. Dies gilt insbesondere für die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge als Anbieter von Integrationskursen zugelassenen Volkshochschulen. Das Angebot des Landesverbandes wird auch von anderen Trägern von Integrationsarbeit und -kursen in Anspruch genommen, vorrangig zu den Themen Prüfungen und Fortbildung von Lehrkräften.

ESF-BAMF
Ein Schwerpunkt für den Bereich Sprachförderung für Migrantinnen und Migranten war im Jahr 2014 das Wettbewerbsverfahren zum ESF-BAMF-Programm zur Förderung berufsbezogener Deutschkenntnisse.
Schleswig-Holstein ist für dieses Programm in vier Fördergebiete aufgeteilt. Die Veröffentlichung der Ausschreibung folgte nach der Sommerpause. In allen vier Fördergebieten bewarben sich Trägernetzwerke der Volkshochschulen bzw. unter Beteiligung von Volkshochschulen. In drei Fördergebieten gewannen Netzwerke unter Federführung der VHS die Ausschreibung. In dem vierten Fördergebiet ist die VHS Netzwerk-Partner.
Die telc gGmbH, Tochtergesellschaft des dvv unterstützte bundesweit alle Volkshochschulen, die sich um das Programm bewarben, mit der Finanzierung einer Beratungsstelle an der VHS Dortmund. Dort standen erfahrene Kolleg/innen den interessierten VHS telefonisch und bei Veranstaltungen mit Beratung zur Ausschreibung und Bewerbung zur Seite.

Lernportal „Ich-will-Deutsch-lernen.de“
Anlässlich der Klausurtagung des Arbeitskreis Sprachen folgte Celia Sokolowsky, Projektreferentin beim dvv, der Einladung das Lernportal „ich-will-Deutsch-lernen.de“ vorzustellen und gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Sprachenbereich zu überlegen, wie das Portal in das Angebot der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein implementiert werden könnte. Als Ergebnis der Beratung bot der DVV eine Schulung von Multiplikatoren zum Portal an, die im September 14 Kursleitenden in der VHS Wedel die Möglichkeit gab, sich mit den Angeboten des Portals vertraut zu machen. Die Teilnehmenden werden nun ihrerseits Schulungen zum Umgang mit dem Portal für Lehrkräfte in Schleswig-Holstein anbieten können.

Arbeit und Beruf

Der Bereich Arbeit und Beruf wird in der Geschäftsstelle von Petra Mundt betreut, die den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Beruf vertritt.

Die Volkshochschulen des Landes erhielten über die Geschäftsstelle aktuelle Informationen und wurden beraten. Die Konferenz Arbeit und Beruf tagte am 16.1. und am 17.9. 2014. Im Mittelpunkt der Sitzung und der Informationsarbeit standen folgende Themen: Austausch /Information über neue Bildungsangebote (z.B. Jimdo Webseiten-Baukasten), digitales Lernen, Fachkräfteentwicklung in Schleswig-Holstein, Entwicklung des Arbeitsmarktes und Planungsprozesse der Arbeitsagentur, Jobcenter / Kommunen, Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV), Deutscher Qualifikationsrahmen, Medienqualifizierung, Qualifizierungs- und Zertifikatssysteme und verschiedene über den Deutschen Volkshochschul-Verband initiierte Kooperationsformen.

Qualität - Zertifikate
Die Aktivitäten zur Etablierung der Xpert Kurs- und Zertifikatssysteme, die Kompetenzen für den Arbeitsmarkt vermitteln, wurden fortgesetzt. Xpert ist die Dachmarke der Volkshochschulen und weiterer europäischer Bildungsträger. Folgende Kurssysteme stehen zur Verfügung:

- Xpert Business + 8x8 Wirtschaftswissen für Jugendliche
- Xpert Europäischer Computer Pass) + Basiszertifikat für Jugendliche
- Xpert Culture Communication Skills (CCS)
- Xpert Personal Business skills

Über die Verlage Herdt und EduMedia und über die Prüfungszentralen stehen Lehrgangs- und Werbematerialien zur Verfügung.

Für Volkshochschulen mit Interesse an der Zertifizierung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsordnung - Arbeitsförderung (AZAV) hat der Landesverband eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die am 24.1. 2014 tagte und aktuell bei Bedarf einberufen wird.

Prüfungen
Insgesamt haben sich Kurse mit Prüfungen im Bereich Rechnungswesen / Buchführung bewährt. Im Jahr 2014 wurden in Schleswig-Holstein 259 Xpert Business Prüfungen abgelegt. Die Prüfungszahlen sind stabil. Die meisten Prüfungen gab es mit 176 in den Modulen Finanzbuchhaltung 1 bis 3.

Über die Prüfungszentrale im Landesverband Niedersachsen haben im Kurssystem VHS-Finanzbuchhalter 135 Teilnehmende eine Prüfung absolviert. Für weitere Zertifikate im Bereich Wirtschaft und Verwaltung gab es 15 Prüfungen. Insgesamt wurden über den Landesverband Niedersachsen 150 Prüfungen im Bereich Wirtschaft abgelegt.

Für den Xpert Europäischer Computer Pass waren 14 Prüfungen zu verzeichnen.
Für das Prüfungssystem ECDL gibt es Prüfungsmöglichkeiten in Flensburg und Norderstedt. Bei Bedarf kann die Kooperation mit ECDL ausgeweitet werden. Der Trend zu kurzen Kursen im IT-Bereich hat sich weiter verstärkt.

Neben Prüfungen im Rahmen von VHS-Lehrgangssystemen gab es bei einzelnen Volkshochschulen weitere Kurse mit qualifizierenden Abschlüssen.

Kooperation
Thema im DVV Bundesarbeitskreis Arbeit und Beruf war unter anderem eine neue Beschreibung für den Programmbereich Arbeit und Beruf, die im Jahr 2015 veröffentlicht wird.
Im Vergleich zu anderen Bundesländern bieten die Volkshochschulen in Schleswig-Holstein ein sehr großes Spektrum von abschlussbezogenen Kursen an. Die Bandbreite abschlussbezogener Kurse umfasst Schulabschlüssen, Xpert Zertifikate, verschiedene pädagogische Zertifikate in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Vorbereitungen auf IHK Prüfungen (Meisterprüfungen und Betriebswirte) und Kurse in sozialen, pädagogischen und gesundheitsbezogenen Berufsfeldern (Ausbildung Coaching, Beratung, Fachwirte für Kindertagesstätten).
Die Angebote der Volkshochschulen sind entsprechend der regionalen Besonderheiten sehr heterogen und durch unterschiedliche Kooperationszusammenhänge geprägt.

Im Rahmen der DVV-Kooperation mit der Firma Cobra bestand für Volkshochschulen und vhs-Kursteilnehmende weiterhin die Möglichkeit, Microsoft Office Pakete günstiger zu erwerben. Als erfolgreich und positiv für die Kursentwicklung hat sich im Bereich EDV die Zusammenarbeit mit der Firma CEWE (Software und Gutscheine für Fotobücher) erwiesen. Die Kooperation im Rahmen des Projektes „Internet-Werkstatt“ mit der Firma IMAGO wurde fortgesetzt. Die Kooperation mit DATEV wurde fortgeführt.

Ende 2014 erschien unter Federführung der VHS Bad Segeberg das sechste gemeinsame Programmheft, das sich mit über 140 Kursangeboten an Mitarbeiter/-innen in Kindertagesstätten wendet. Beteiligt sind folgende Volkshochschulen: Bad Oldesloe, Bad Segeberg, Bargteheide, Flensburg, Geesthacht, Halstenbek, Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen, Kiel, Lübeck, Meldorf, Neumünster, Norderstedt, Oldenburg i.H., Rendsburg, Sachsenwald, Tornesch-Uetersen, Wedel sowie die Bildungsstätten Akademie am See und das Osterberg-Institut. Der Landesverband ist begleitend tätig. Das Programm hat sich bewährt und wird 2015 fortgeführt.
Am 14.11. präsentierten die Volkshochschulen Bad Segeberg und Neumünster und der Landesverband die Bildungsangebote für KiTas auf der GEW-Fachtagung für Erzieher/-innen und Sozialpädagogen/-innen.

Der Offene Kanal Schleswig-Holstein (OKSH), der Landesverband und fünf Volkshochschulen haben gemeinsam eine Fortbildungsreihe „Aktive Medienarbeit für Erzieherinnen und Erzieher in KiTa, Hort“ entwickelt, die 2014 überarbeitet und in Modulen angeboten wurde. Für Pädagogen/-innen in Jugendeinrichtungen und in der Schulsozialarbeit wurde eine eigene Fortbildungsreihe entwickelt.

Seit 2010 besteht unter Federführung des Bildungsministeriums eine Lenkungsgruppe für das „Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein“. Der Landesverband ist durch Petra Mundt in der Lenkungsgruppe vertreten.
Als zentrale Gemeinschaftsaktion des Netzwerkes hat sich der Medienkompetenztag etabliert, der am 30.9.2014 zum vierten Mal in Kiel ausgerichtet wurde. Der Landesverband war gemeinsam mit der Förde VHS und der VHS Bad Segeberg mit einem Informationsstand und einer Themenbörse vertreten.
Im Rahmen des Netzwerkes Medienkompetenz gibt es darüber hinaus einen Austausch in vier Regionalgruppen: Nord (Nordfriesland, Schleswig-Flensburg, Stadt Flensburg), Mitte (Rendsburg-Eckernförde, Plön, Städte Kiel und Neumünster), West (Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg) und Ost (Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum Lauenburg, Hansestadt Lübeck). Die Regionalgruppen sind offen für interessierte Volkshochschulen.

Das Land Schleswig-Holstein hat im Jahr 2014 hat als Ergebnis der Fachkräfte Initiative unter anderem das "Landesprogramm Arbeit" vorgelegt. Der Landesverband informiert die Volkshochschulen über Ausschreibungen und Entwicklungen in diesem Bereich.

Die Geschäftsstelle stellte die Bildungsurlaube der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein in einer Broschüre zusammen, die wieder allen Volkshochschulen zur Verfügung gestellt und im Internet veröffentlicht wurde.

Grundbildung

Schulabschlüsse 2014

Hauptschulabschluss - Erster allgemeinbildender Schulabschluss
Die neue Bezeichnung für den bisherigen Hauptschulabschluss lautet "Erster allgemeinbildender Schulabschluss" (ESA).
Im Jahr 2014 fanden im 27 Lehrgänge mit 411 Belegungen statt. Es wurden an 13 Standorten Lehrgänge durchgeführt. Im Berichtszeitraum waren das folgenden Volkshochschulen bzw. Kreiseinrichtungen: Ahrensburg, Flensburg, Kiel (Förde-vhs), Geesthacht, Heide, Husum, Itzehoe, Lübeck, Neumünster, Neustadt, Pinneberg, Plön (KVHS), Rendsburg.
Die Kurse dauern acht Monate, finden überwiegend am Abend statt und bereiten auf die Zentralprüfung vor.
Für Lehrgänge, die auf die Prüfung zum Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss führen wurde wie in den Vorjahren ein zusätzlicher Landeszuschuss gewährt.

Realschulabschluss - Mittlerer Schulabschluss
Statt der Bezeichnung Realschulabschluss gilt die Bezeichnung "Mittlerer Schulabschluss" (MSA).
Die VHS Kurse dauern meistens zwei Jahre und die Realisierung ist nur durch besonderen Einsatz der örtlichen Volkshochschulen und ihrer Träger möglich.
Im Jahr 2013 fanden in 10 Volkshochschulen 26 Kurse statt, in denen 504 Belegungen verzeichnet wurden.
Im Berichtsjahr wurden in den Volkshochschulen Ahrensburg, Elmshorn, Flensburg, Geesthacht, Heide, Husum, Kiel (Förde-vhs), Lübeck, Neumünster, und Rendsburg Kurse durchgeführt. In Lübeck werden die Kurse mit Unterstützung der Possehl-Stiftung realisiert. Rendsburg und Neumünster kooperieren mit dem Diakonischen Werk und führen im Rahmen dieser Kooperation Teilnehmende aus dem freiwilligen sozialen Jahr unter der Bezeichnung "Fifty-Fifty" zum Abschluss. In ähnlicher Form gibt es diese Kooperation in Kiel.
Für den aufwändigen und kostspieligen Bereich der Mittleren Schulabschlüsse gewährt das Land den Volkshochschulen seit 2009 einen zusätzlichen Zuschuss.

Im Bereich der Schulabschlüsse ist der Beratungsbedarf sehr hoch. Auch an den Landesverband richten sich viel Anfragen. Es rufen Jugendliche und Erwachsene an, die einen Bildungsabschluss nachholen wollen und vielfach Berater und Beraterinnen aus verschiedenen Institutionen. Die Volkshochschulen haben einen hohen Arbeitsaufwand beim Auswahlverfahren und in der Durchführung der Kurse.

Arbeitsgruppe Schulabschlüsse – Zentralprüfungen
Die Geschäftsstelle führte zwei Sitzungen für Programmplanende, Lehrkräfte und VHS-Leitungen durch. Im Mittelpunkt standen im Wesentlichen der Austausch und die Zentralprüfungen, hier ging es insbesondere um den Erhalt von örtlichen Prüfungen, da das Bildungsministerium die Zahl der zuständigen Schulräte reduziert und die Verfahren geändert hat.
Die Anforderungen für die „Externen“ sind identisch mit den Prüfungen der Regelschulen. Die Zentralprüfungen verlaufen für die VHS-Teilnehmenden in der Regel gut und die Noten entsprechen weitgehend dem Ergebnis der Regelschule.

Vorkurse zum Abendgymnasium bieten die Volkshochschulen Ahrensburg, Flensburg, Kiel (Förde-vhs) und Lübeck an.

Im Nachhilfebereich und in der Lernförderung für Kinder und Jugendliche sind in Schleswig-Holstein rd. 20 Volkshochschulen aktiv.
Mehrere Volkshochschulen engagieren sich außerdem in der Ganztagsbetreuung an Schulen.

Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes gab es gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen. Im Bereich der Bildungsgutscheine für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben ist das Verfahren weiter uneinheitlich. Einzelne VHSn sind hier beteiligt und lösen Gutscheine ein. Hervorzuheben sind die Aktivitäten der Förde-vhs (Kiel), die in einem Programmheft „junge vhs“ gebündelt wurden.

Alphabetisierung deutschsprachiger Erwachsener

In Schleswig-Holstein sind nach Schätzungen mehrere zehntausend deutschsprachige Erwachsene offene oder verdeckte Analphabeten.
„Die Größenordnung in Deutschland wurde erstmals konkret im Jahr 2011 durch die leo.-Level-One Studie zur Literalität von Erwachsenen auf unteren Kompetenzniveaus“ erhoben. Danach zählen 14% der 18- bis unter 65-jährigen in Deutschland zu den sogenannten funktionalen Analphabeten
Die Kenntnisse reichen nicht aus, um zusammenhängende Texte zu lesen und zu schreiben.
Die Alphabetisierungsarbeit im Landesverband hat zwei Ebenen: Eine professionelle Infrastruktur, mit Förderung aus dem Arbeitsmarktprogramm des Landes und Kurse an über 30 VHS-Standorten. Die Geschäftsstelle, hier Petra Mundt, betreut und koordiniert beide Bereiche.

Die Förderung aus dem Landesprogramm Arbeit dient der Schaffung und dem Erhalt der Infrastruktur für die Unterstützung von Betroffenen, Multiplikatoren, Lehrkräften und anderen Interessierten im beruflichen Umfeld der Betroffenen. Diese Infrastruktur bestand 2014 wieder aus fünf regionalen Informations- und Beratungsstellen, die jeweils mit einer halben pädagogischen Stelle besetzt sind:

- Nordfriesland, VHS Husum
- Dithmarschen, Verein Volkshochschulen in Dithmarschen
- Schleswig/Flensburg, VHS Schleswig
- Ostholstein, VHS Oldenburg
- Hamburger Umland / Segeberg, VHS Norderstedt

Die Finanzierung erfolgte durch Mittel des Landes, aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und mit erheblichen Kofinanzierungsanteilen aus Eigenmitteln und kommunalen Mitteln. Das Jahr 2014 war durch den Übergang in die neue EU-Förderperiode gekennzeichnet. Ab 1.Juli 2014 ist an die Stelle des Zukunftsprogramms Arbeit das Landesprogramm Arbeit mit neuen Förderrichtlinien gerückt.

2014 fanden an 35 Standorten Kurse statt. Die Teilnehmererhebung verzeichnete 560 Lernende (das entspricht über 1.000 Belegungen im Kalenderjahr). Von den Lernenden waren 311 Männer (56%) und 249 Frauen (44%). Die Teilnehmerzahl ist gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant geblieben.

Die Geschäftsstelle führte fünf Konferenzen mit den Regionalstellen und vier Fortbildungen für Kursleitende und Multiplikatoren durch. Volkshochschulen, Dozenten und Multiplikatoren erhielten fortlaufend Informationen in Sachen Alphabetisierung. Im Jahr 2014 haben Landesverband und Regionalstellen wieder zahlreiche Presseveröffentlichungen und mehrere Rundfunkbeiträge auf den Weg gebracht.

Qualität

E-Learning in der Grundbildung: Unter www.ich-will-lernen.de betreibt der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. Deutschlands größtes offenes Lernportal mit kostenlosen Übungen im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung, sowie zur Förderung der Abschluss- und Beschäftigungsfähigkeit. Das Lernportal wird im Unterricht und als Blended-Learning-Instrument genutzt. Die Regionalstellen und der Landesverband waren und sind in der Werbung und Schulung für das Lernportal aktiv. Außerdem wurde das Lern-Adventure „Winterfest“ genutzt.
Die E-Learning-Instrumente wurden durch die Geschäftsstelle unter anderem auf dem Medienkompetenztag des Landes am 30. Sept. 2014 in der Christian-Albrechts Universität zu Kiel vorgestellt.

Der Landesverband beteiligte sich an der Entwicklung und Implementierung für das „Kurskonzept Rahmencurriculum“ des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (DVV).

Kooperation
Der Landesverband, hier Petra Mundt, ist als Koordinierungsstelle für Schleswig-Holstein im Rahmen der „Nationalen Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung“ benannt.
Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gestartete Kampagne „Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“ wurde genutzt und unterstützt. Mehr unter www.mein-Schlüssel-zur-Welt.de.

Der Landesverband und die Regionalstellen sind seit Herbst 2012 Partner im grenzübergreifenden Kompetenznetzwerk „Ernährung und Bewegung ohne Grenzen“ Projekt der Universität Flensburg und University College Syddanmark im Europäischen Programm INTERREG4A.

Der Landesverband moderiert gemeinsam mit der VHS Itzehoe das örtliche Alphabündnis, das aus dem Projekt EQUALS hervorgegangen ist.

Der Landesverband beteiligte sich aktiv im Netzwerk der Forschungs- und Entwicklungsprojekte des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und ist mit der VHS Itzehoe Partner im Projekt „GRUBIN – Grundbildung für die berufliche Integration“.

2014 erfolgten in Zusammenarbeit mit "Arbeit und Leben Schleswig-Holstein" die Vorarbeiten zu einer Verknüpfung der VHS-Alphabetisierungsarbeit mit einem Mentoring-Netzwerk in der Arbeitswelt. Hierfür wurde aus dem Landesprogramm Arbeit (LPA) eine halbe Transferstelle beim Landesverband gefördert, die mit Corinna Hoffmann besetzt wurde.

Petra Mundt vertritt den Landesverband im DVV Bundesarbeitskreis Alphabetisierung und Grundbildung, beim Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V., beim "Runden Tisch Alphabetisierung Nord" und in weiteren Netzwerken.

Die Alphabetisierungsarbeit wurde ausführlich in zwei Halbjahresberichten dokumentiert.

7
Fakten
Verbandsgremien

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand
Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes
Wahlperiode 2013 - 2016 (ab 03.06.2013)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weiterer stellv. Vorsitzender	Dr. Jochen Brems, Henstedt-Ulzburg (bis November 2014)
weiteres Vorstandsmitglied	Martin Gietzelt, Meldorf
Verbandsdirektorin des Landesverbands der VHSn S-H e.V.	Monika Peters, Kiel

Der Geschäftsführende Vorstand führte im Januar 2014 eine Klausurtagung durch und trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen.

Vorstand
Mitglieder des Vorstandes
Wahlperiode 2013 – 2016 (ab 03.06.2013)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weiterer stellv. Vorsitzender	Dr. Jochen Brems, Henstedt-Ulzburg (bis November 2014)
weitere Vorstandsmitglieder	Martin Gietzelt, Meldorf Helga Jones, Kiel Heiko Frost, Knivsberg Stephanie Motzkus, Kellinghusen
für den Landtag	Daniel Günther, MdL CDU (bis Dezember 2014) Volker Dornquast, MdL CDU (ab Dezember 2014) Ines Strehlau, MdL Bündnis90/Die Grünen
für die AG der kommunalen Landesverbände	Jürgen Hein, Bgm. von Büdelsdorf
Verbandsdirektorin des LV der Volkshochschulen S-H e.V.	Monika Peters, Kiel

Ständige Gäste des Vorstandes sind:

• Landesausschuss	Michael Kölln, Bad Segeberg
• AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten	Ralph Fellermann, Sachsenwald / Reinbek
• AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	Anne Hermanns, Akademie am See Koppelsberg
• AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden	Karen Schlotfeldt, Bordesholm-Wattenbek (bis November 2014) Ruth Gildemeister, Ellerau (ab November 2014)

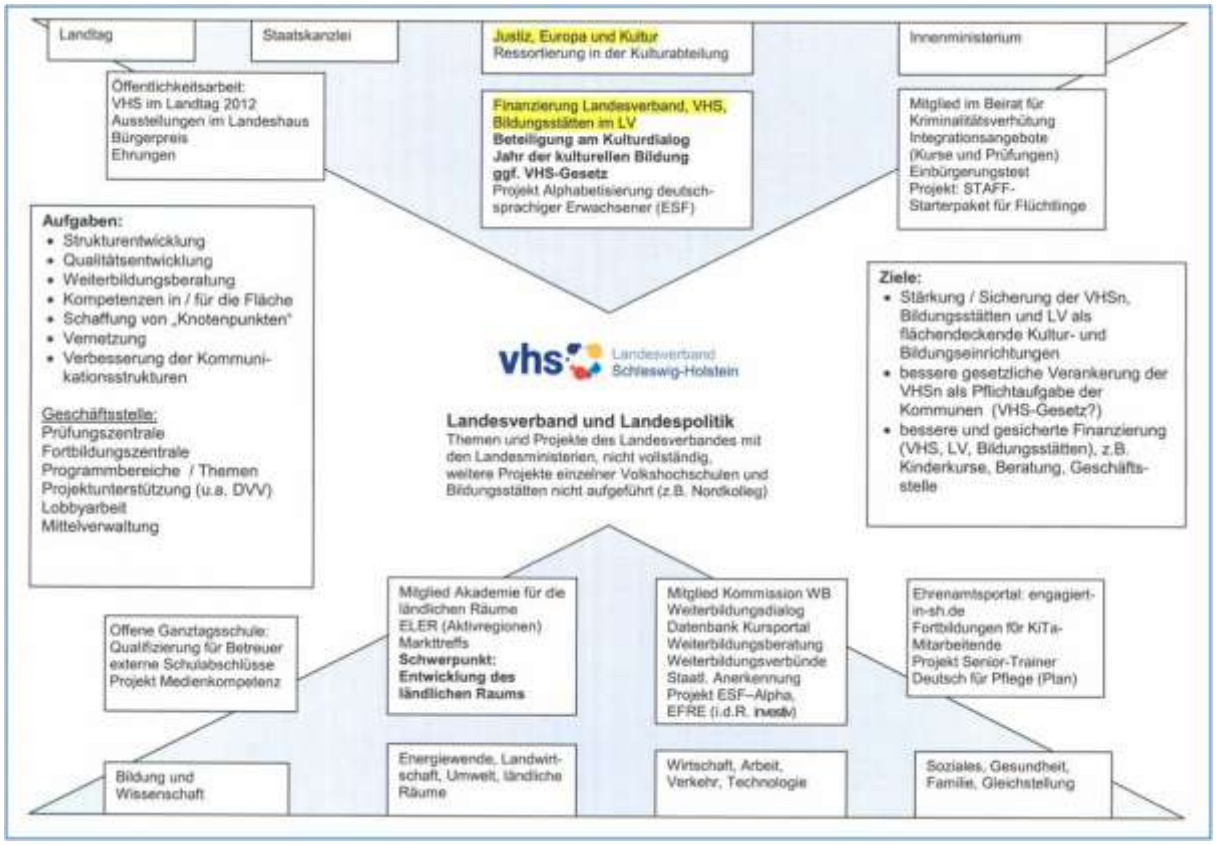
Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen.

Landesausschuss

Vorsitzender des Landesausschusses ist Michael Kölln, Bad Segeberg

• Kreis Dithmarschen	Dr. Elke-Heidrun Schmidt-Wessel, Brunsbüttel
• Kreis Herzogtum Lauenburg	Herbert Hoffmann, Sandesneben (bis September 2014) Brigitta von Richthofen, Aumühle und Wohltorf (ab September 2014)
• Kreis Nordfriesland	Karl Werner, Leck
• Kreis Ostholstein	Michael Kümmel, Oldenburg
• Kreis Pinneberg	Karen Wurr-Feldmann, Elmshorn
• Kreis Plön	Heike Zura, KVHS Plön
• Kreis Rendsburg-Eckernförde	Rainer Nordmann, Rendsburg
• Kreis Schleswig-Flensburg	Karin Clausen, Satrup
• Kreis Segeberg	Michael Kölln, Bad Segeberg
• Kreis Steinburg	Corinna Ahrens-Gravert, Itzehoe
• Kreis Stormarn	Ute Sauerwein-Weber, Bargteheide
• VHS Flensburg	Helmut Claas
• Förde-vhs in Kiel	Helga Jones
• VHS Lübeck	Christiane Wiebe
• VHS Neumünster	Dr. Björn Otte

Landesverband und Landespolitik



Verbandsteam

Monika Peters
Verbandsdirektorin
Leitung der Geschäftsstelle, Vertretung des Verbandes, Dienst- und Fachaufsicht, Grundsatzfragen, Öffentlichkeitsarbeit

Silke Pfaff
Verwaltungsmitarbeiterin
Buchhaltung, Haushaltsplanung und -überwachung,
Projektabrechnung
Verwaltungsleitung

Rhondaly Johannsen
Assistentin der Geschäftsführung

Hans Brüller
Referent
PB 3: Gesundheitsbildung; PB 2: Kulturelle Bildung; PB 1: Umwelt; PB 6: Bürgerschaftliches Engagement, Älterwerden; Koordination der Fortbildung; EDV in der Geschäftsstelle und www.vhs-sh.de, Newsletter

Christina Bruhn
Referentin
Prüfungszentrale, PB 4: Sprachen, Integration, Einbürgerung, Europa-Programme

Julia Francke
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Lea Hellmuth
Freiwilliges Soziales Jahr Kultur
(seit 01.09.2014)

Thomas Höfer
Verwaltungsmitarbeiter
Landeszuschüsse, Statistik, EDV der Geschäftsstelle, Datenverwaltung, Sachbearbeitung Mitarbeiterfortbildung, Vertretung Buchhaltung, Sachbearbeitung Bildungsurlaub und Studienreisen

Corinna Hoffmann
Projektmitarbeiterin
- „STAFF.SH“ (Starterpaket für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein)
- „Mentoring-Netzwerk in der Arbeitswelt“ Alphabetisierung und Grundbildung
(seit 01.05.2014)

Sina Hubrig
Verwaltungsmitarbeiterin
Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest

Petra Mundt
Referentin
PB 5: Arbeit und Beruf; PB 6: Alphabetisierung, Schulabschlüsse, Bildungs- und Teilhabepaket, Europa-Programme, Netzwerk Medienkompetenz, AZAV

Kirsten Nahnsen
Verwaltungsmitarbeiterin
Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest

Markus Rahe
Verwaltungsmitarbeiter
Projekt vhs-netz-online

Prüfungszentrale

Übersicht über die Teilnahme an Sprachprüfungen von 2012 bis 2014

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes ist Prüfungszentrale für telc – the european language Certificates, Prüfungen des Goethe-Instituts und der Universität Cambridge. 3.649 Teilnehmende – 306 mehr als 2013 – nahmen 2014 die Angebote der Prüfungszentrale wahr. Sie legten eine der 14 unterschiedlichen Deutschprüfungen oder 28 telc Fremdsprachenprüfungen ab, nahmen an einer der neun Prüfungen von Cambridge English Language teil oder bewiesen Ihre Kenntnisse in einem der sechs Zulassungstests für englische Universitäten bzw. dem Test für Englisch-Lehrkräfte.

Prüfungsfach	Teilnehmer/ -innen 2012	Teilnehmer/ -innen 2013	Teilnehmer/ -innen 2014
TELC - Zertifikat Deutsch (A1)	13	36	63
TELC - Start Deutsch (A2)	7	2	10
TELC – Deutsch A2 + Beruf	17	6	0
TELC – DTZ (Selbstzahler)	567	543	572
TELC – DTZ (BAMF)	1.554	1.538	1.759
TELC - Zertifikat Deutsch (B1)	265	229	237
TELC – Zertifikat Deutsch B1 + Beruf	97	122	101
TELC - Zertifikat Deutsch (B2)	93	160	352
TELC – Zertifikat Deutsch B2 + Beruf	53	70	12
TELC - Zertifikat Deutsch (C1)	0	11	0
TELC – Zertifikat Deutsch (B2-C1 Mediziner)	0	0	3
Zertifikat C1 des Goethe-Instituts	23	9	36
Zertifikat C2 des Goethe-Instituts	0	3	10
Zertifikat B2 des Goethe-Instituts	6	17	53
Teilnehmer/innen an Deutsch-Prüfungen	**2.695**	**2.746**	**3.208**
TELC – Zertifikat Englisch (A1)	14	7	1
TELC – Zertifikat Englisch (A2)	11	3	0
TELC – Zertifikat Englisch (B1)	30	35	8
TELC – Zertifikat Englisch (B2)	3	0	2
TELC – Zertifikat Business English (B1)	12	0	0
TELC – Zertifikat Business English (A2-B1)		10	35
TELC – Zertifikat Business English (B1-B2)			2
TELC – Zertifikat Englisch (A2 School)	34	0	0
TELC – Zertifikat Englisch (B1 School)	88	0	0
TELC – Zertifikat Englisch (B2 School)	12	80	9
TELC – Zertifikat Englisch (A2-B1 School)		46	1
TELC – Zertifikat Französisch (A2)	0	1	0
TELC – Zertifikat Französisch (A2 école)	9	09	0
TELC – Zertifikat Französisch (B1)	0	16	2
TELC – Zertifikat Französisch (B2)	0	2	3
TELC – Zertifikat Französisch (B1 école)	22	0	10
TELC – Zertifikat Italienisch (B2)	0	1	0
TELC – Zertifikat Polnisch (B1-B2 School)	0	0	1
TELC – Zertifikat Russisch (B1)	1	0	0
TELC – Zertifikat Russisch (B2)	0	3	0
TELC – Zertifikat Spanisch (A1)	7	1	0
TELC – Zertifikat Spanisch (A2)	3	6	2
TELC – Zertifikat Spanisch (A2 School-Projekt	0	0	3
TELC – Zertifikat Spanisch (B1)	2	0	0
TELC – Zertifikat Spanisch (B1 School-Projekt)	0	0	9
TELC – Zertifikat Spanisch (B2)	0	1	0
TELC – Zertifikat Türkisch (B1)	1	2	1
TELC – Zertifikat Türkisch (B2)	0	2	0
Teilnehmende an telc-Fremdsprachen Prüfungen	**249**	**216**	**89**

Prüfungsfach	Teilnehmer/ -innen 2012	Teilnehmer/ -innen 2013	Teilnehmer/ -innen 2014
Cambridge Bio Medical Assessments Test (BMAT)	2	3	0
Cambridge Thinking Skills Assessment (TSA)	4	4	5
Cambridge – Sixth Term Examination Paper	6	1	0
Cambridge – Physics Aptitude Test (PAT)	3	0	0
Cambridge – Mathematics Admissions Test (MAT)	0	1	1
Cambridge – Classics Admissions Test (CAT)	0	0	1
Cambridge Teaching Knowledge Test (TKT)	7	4	2
Cambridge Key English Test (KET)	6	0	0
Cambridge Preliminary English Test (PET)	15	16	6
Cambridge First Certificate in English (FCE)	164	121	60
Cambridge Certificate in Advanced English (CAE)	125	149	197
Cambridge Certificate in Advanced English Computer Based	20	8	0
Cambridge Certificate of Proficiency in English (CPE)	23	29	22
Cambridge Business English Certificate (BEC Preliminary)	14	13	11
Cambridge Business English Certificate (BEC Vantage)	15	10	25
Cambridge – Young Learners English Tests (YLE)	12	22	22
Teilnehmer/innen an Cambridge-Prüfungen	**416**	**381**	**352**
Gesamtteilnehmerzahl	**3.360**	**3.343**	**3.649**

Einbürgerungstest 2012 bis 2014

Der Landesverband ist Prüfungszentrale in Schleswig-Holstein für den Einbürgerungstest und führte den Test an 22 verschiedenen Orten durch.

durchführende Einrichtung	Einbürgerungstestes (Anzahl der Tests/Zahl der Teilnehmer/innen)					
	2012		2013		2014	
VHS Ahrensburg	3	25	3	24	3	23
VHS Bad Oldesloe	4	27	4	30	3	15
VHS Bad Segeberg	1	8	2	13	3	22
VHS Elmshorn	3	51	4	77	4	69
VHS Flensburg	9	106	9	100	10	96
VHS Geesthacht	4	40	5	32	5	33
VHS Heide	3	43	3	29	3	20
VHS Husum	3	35	4	34	4	37
VHS Itzehoe	4	32	4	28	4	25
Förde-vhs in Kiel	11	216	11	190	11	137
VHS Lübeck	11	180	12	168	11	156
VHS Neumünster	5	60	4	44	3	32
VHS Norderstedt	5	73	5	75	5	83
VHS Oldenburg	3	12	2	5	2	3
VHS Pinneberg	4	70	3	49	3	65
VHS Rendsburg	4	39	1	6	0	0
VHS Schleswig	5	17	3	15	4	13
VHS Wedel	4	53	4	59	3	36
KVHS Plön	0	0	1	6	0	0
Landesverband der VHSn	14	249	11	201	11	144
CJD Eutin in Bad Schwartau	2	16	0	0	0	0
educare Mölln	2	10	0	0	1	8
Gesamt	**104**	**1.362**	**95**	**1.185**	**93**	**1.017**

Fortbildung

Im Jahr 2014 führte der Landesverband 84 Veranstaltungen mit 925 Teilnehmenden (davon 624 Frauen und 301 Männer) durch. Davon entfielen 47 Veranstaltungen mit 438 Teilnehmenden (davon 345 Frauen und 93 Männer) auf Fortbildungen und 37 Veranstaltungen mit 487 Teilnehmenden (davon 279 Frauen und 208 Männer) auf Konferenzen.

Gliederung der Mitgliedseinrichtungen

Im Berichtsjahr gehörten dem Verband 161 Mitgliedseinrichtungen an, davon waren 144 Volkshochschulen, fünf Kreisvolkshochschulen bzw. -einrichtungen, der Kreis Schleswig-Flensburg und elf Heimvolkshochschulen/Bildungsstätten. Die Programmangebote wurden an 231 Standorten durchgeführt.

Rechtsträger der Mitgliedseinrichtungen

Rechtsträger	Volkshochschulen	Kreiseinrichtungen	Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten
Kommunal	62	0	0
e.V.	74	4	7
GmbH	0	0	1
gGmbH	4	0	1
Stiftung	0	1	1
Zweckverband	4	0	0
sonstige	0	1	1

Veränderungen an den Mitgliedseinrichtungen

Die Volkshochschule Kisdorf wurde am 30. Juni 2014 aufgelöst. Die Nachfolgeeinrichtung ist bisher nicht als Mitglied im Landesverband aufgenommen worden.

Im Berichtsjahr 2014 gab es insgesamt 14 (+1*) Leitungswechsel an unseren Mitgliedseinrichtungen.

VHS Barmstedt	Hinnerk Goos für Erhard Preuß
VHS Bredstedt	Sabine Gaack für Monika Lichtenberg
VHS Halstenbek	Beate Lorkowski für Günther Traulsen
VHS Hohenlockstedt	Britta Rohwer für Heiko Gauert
VHS Laboe	Marlis Bruse für Natalie Erdmann
VHS Lauenburg	Klaus Kaufhardt für Gan Tiong Lok
VHS Neumünster	Dr. Björn Otte für Marianne Harms (kommissarisch)
VHS Niebüll	Gerd Heide für Peter Schipper
VHS Norderstedt	Dörte Steinert für Iris Schulz (kommissarisch)
VHS Schönkirchen	Sven Rathmann für Hans-Joachim Korff
VHS Tellingstedt	Petra Bünz für Elke Jasper
VHS Trappenkamp-Bornhöved	Klaus Hansen für Ruth Michalak
VHS Trittau	Petra Luck für Dr. Gudrun Perrey
Jugendhof Scheersberg	Karsten Biermann für Hartmut Piekatz

*) Am 22.11.2014 verstarb der Leiter der VHS Friedrichstadt Walter Raabe (Leiter von 1969 bis 2014). Eine Nachfolge wurde bisher nicht gefunden.

Volkshochschulen in Schleswig-Holstein

● = hauptberuflich geleitete VHS (46)
○ = nebenberuflich geleitete VHS (98)

● Ahrensburg
○ Albersdorf
○ Alveslohe
○ Amrum
○ Arensharde
○ Ascheberg
○ Aukrug
○ Aumühle & Wohltorf
● Bad Bramstedt
● Bad Oldesloe
○ Bad Schwartau
● Bad Segeberg
● Bargteheide
● Barmstedt
○ Barsbüttel
○ Berkenthin
○ Bönningstedt
○ Bordesholm-Wattenbek
○ Bosau
○ Bredstedt
○ Breitenfelde
○ Brokstedt
● Brunsbüttel
○ Büchen-Gudow
○ Büsum
○ Burg-St. Michaelisdonn
○ Dänischenhagen
○ Damp
○ Dassendorf
○ Eckernförde
● Ellerau
● Elmshorn
● Eutin
○ Fehmarn
● Felde
○ Fleckeby
● Flensburg
○ Flintbek
● Förde-vhs (Altenholz, Kiel, Kronshagen)
○ Friedrichstadt
○ Garding
● Geesthacht
○ Gettorf
● Glinde
○ Glücksburg
○ Glückstadt
○ Grömitz/Cismar
○ Großhansdorf
○ Groß-Wittensee
● Halstenbek
○ Hanerau-Hademarschen
○ Harrislee
● Heide
○ Heikendorf
○ Heiligenhafen
○ Helgoland
● Henstedt-Ulzburg
○ Hohenlockstedt
● Hohenwestedt
○ Hohn
○ Hohwacht
○ Holtsee
○ Horst
● Husum
● Itzehoe
○ Itzstedt
○ Jevenstedt
● Kaltenkirchen
○ Kappeln
○ Karby
○ Kellinghusen
○ Kisdorf
○ Klingberg
○ Krempe
● Kronshagen
○ Kropp-Stapelholm
○ Laboe
○ Lauenburg
● Leck
○ Leezen
○ Lensahn
● Lübeck
○ Lütjenburg
○ Lunden
○ Marne
○ Melsdorf
○ Mittelangeln
○ Mölln
● Molfsee
○ Münsterdorf
● Neumünster
● Neustadt
○ Niebüll
● Norderstedtt
○ Nordhastedt
● Nortorfer Ring
● Oldenburg
○ Oststeinbek
○ Owschlag
● Pinneberg
○ Plön
● Preetz
● Quickborn
○ Ratekau
○ Ratzeburg
● Reinbek/Sachsenwald
○ Rieseby
○ Sandesneben-Nusse
● Reinfeld
● Rendsburg
○ Rickert
○ Rickling
○ Schacht-Audorf
○ Scharbeutz
● Schenefeld/Pinneberg
○ Schenefeld/ Steinburg

- ● Schleswig
- ○ Schönberg
- ○ Schönkirchen
- ● Schwarzenbek
- ○ Schwedeneck
- ● Schwentinental
- ○ Sörup
- ○ St. Peter-Ording
- ○ Stockelsdorf
- ○ Südangeln
- ○ Süderbrarup
- ○ Süsel
- ● Sylt
- ● Tangstedt
- ○ Tarp
- ○ Telllingstedt-Hennstedt
- ○ Timmendorfer Strand
- ○ Todenbüttel
- ○ Tönning
- ● Tornesch-Uetersen
- ○ Trappenkamp/Bornhöved
- ● Trittau
- ○ Viöl
- ○ Wahlstedt
- ○ Wankendorf
- ● Wedel
- ○ Wilster
- ○ Insel Föhr

Kreisvolkshochschulen und vergleichbare Einrichtungen

- Kreis Schleswig-Flensburg
- Kreisvolkshochschule Herzogtum Lauenburg
- Kreisvolkshochschule Plön
- Kreisvolkshochschulverein Steinburg
- Stiftung Nordfriesland
- Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen

Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

- akademie am see, Koppelsberg
- Akademie Sankelmark und Europäische Akademie Schleswig-Holstein
- Heimvolkshochschule Jarplund
- Akademie am Meer - Volkshochschule Klappholttal auf Sylt
- Højskolen Østersøen, Apenrade (DK)
- Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
- Bildungsstätte Knivsberg
- Nordkolleg Rendsburg
- Nordsee Akademie Leck
- Osterberg-Institut, Niederkleveez
- Ostsee-Akademie Travemünde

Arbeitsergebnisse der Volkshochschulen

Über ihre Arbeit im Jahr 2014 haben 139 Volkshochschulen und zwei Kreisvolkshochschulen berichtet, so dass insgesamt 141 Berichtsbögen ausgewertet wurden. Die Volkshochschulen Aukrug, Friedrichstadt und Insel Föhr lieferten keine Unterlagen. Die Zahl der Kurse in der Erwachsenenbildung stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,7 %, die der Unterrichtsstunden um 0,8 % und die Zahl der Belegungen um 0,4 %. Die Veranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung und Kinderkurse wiesen eine Steigerung der Kurse um 6,9 % aus. Die Zahl der Unterrichtsstunden sank um 0,2 % und die der Belegungen um 0,8 %.

Erwachsenenbildung	**2013**	**2014**	**Veränderung in %**
Kurse	25.828	26.278	+ 1,7
Unterrichtsstunden	593.073	597.884	+ 0,8
Belegungen	263.803	264.854	+ 0,4

Außerschulische Jugendbildung - Veranstaltungen für Kinder	**2013**	**2014**	**Veränderung in %**
Kurse	3.720	3.978	+ 6,9
Unterrichtsstunden	116.310	116.055	- 0,2
Belegungen	39.888	39.576	- 0,8

Sonstige Veranstaltungen	**2013**	**2014**	**Veränderung in %**
Einzelveranstaltungen	2.945	2.986	+ 1,4
Besucher/-innen	82.955	97.586	+ 17.6
Studienfahrten/Exkursionen	386	405	+ 4,9
Teilnehmer/-innen	8.355	8.593	+ 2,8
Studienreisen	78	74	- 5,1
Teilnehmer/innen	1.759	1.567	- 10,9
Ausstellungen	96	91	- 5,2
Besucher/-innen	34.615	33.952	- 1,9

(Besucher/-innen bei den Ausstellungen größtenteils geschätzt)

Gesamtergebnisse aller VHS-Veranstaltungen
- Erwachsenenbildung und außerschulische Bildung

	2013	**2014**	**Veränderung in %**
Zahl der Unterrichtsstunden in Kursen, Studienfahrten, Studienreisen und Einzelveranstaltungen	721.586	726.011	+ 0,6

---
1 Unterrichtsstunde = 45 Minuten

(Stand der Angaben: 11.05.2015)

Gesamtangebot der Volkshochschulen (ohne außerschulische Bildung)
Verteilung der Programmbereiche

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2014	%	2014	%	2014	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.706	6,5	25.938	4,3	20.675	7,8
Kultur - Gestalten	4.597	17,5	100.434	16,8	44,582	16,8
Gesundheit	9.692	36,9	146.491	24,5	108.700	41,0
Sprachen	7.330	27,9	244.151	40,8	69.496	26,2
Arbeit - Beruf	2.524	9,6	44.812	7,5	18.156	6,9
Grundbildung – Schulabschlüsse	429	1,6	36.058	6,0	3.245	1,2
Gesamt	**26.278**	**100**	**597.884**	**100**	**264.854**	**100**

Davon offen angebotene Kurse/Lehrgänge (ohne außerschulische Bildung)

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2014	%	2014	%	2014	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.665	6,5	24.871	4,4	19.739	7,6
Kultur - Gestalten	4.568	17,8	99.669	17,7	44.062	17,0
Gesundheit	9.610	37,5	145.639	25,8	107.786	41,6
Sprachen	7.087	27,7	225.474	39,9	67.827	26,2
Arbeit - Beruf	2.313	9,0	37.759	6,7	16.522	6,4
Grundbildung - Schul-abschlüsse	360	1,4	30.898	5,5	2.842	1,1
Gesamt	**25.603**	**100**	**564.310**	**100**	**258.778**	**100**

Davon Auftrags-/Vertragsmaßnamen (ohne außerschulische Bildung)

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2014	%	2014	%	2014	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	41	6,1	1.067	3,2	936	15,4
Kultur - Gestalten	29	4,3	765	2,3	520	8,6
Gesundheit	82	12,1	852	2,5	914	15,0
Sprachen	243	36,0	18.677	55,6	1.669	27,5
Arbeit - Beruf	211	31,3	7.053	21,0	1.634	26,9
Grundbildung - Schul-abschlüsse	69	10,2	5.160	15,4	403	6,6
Gesamt	**675**	**100**	**33.574**	**100**	**6.076**	**100**

Arbeitsergebnisse der Heimvolkshoch-schulen und Bildungsstätten

Die elf dem Landesverband angehörenden Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten (davon zwei in Dänemark) berichteten über ihre Arbeit im Jahr 2014.

Übersicht über die Teilnehmerzahlen (sieben Einrichtungen legten Zahlen vor)
Teilnehmertage in Eigen- und Kooperationsveranstaltungen

Name	Unterrichtstage	Teilnehmer-zahl	Teilnehmertage gesamt
akademie am see Koppelsberg	483,75	4.105	7.774
Nordsee Akademie Leck	520,75	6.164	11.388
Osterberg-Institut, Niederkleveez	-	4.054	10.203,5
Nordkolleg Rendsburg	775	4.458	21.913
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	507	7.239	13.763,5
Internat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	586	9.647	24.960
Bildungsstätte Knivsberg	156	3.487	12.184

Übernachtungs- und Verpflegungstage durch Gastveranstaltungen

Name	Teilnehmer-zahl	Anzahl der Tage	Zahl der Übernachtungen
akademie am see Koppelsberg	391	113	97
Nordsee Akademie Leck	7.029	91,25	416
Osterberg-Institut, Niederkleveez	719	1.596	-
Nordkolleg Rendsburg	3.762	223,5	4.539
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	5.240	459	2.242
Internat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	2.714	5.214	4.968
Bildungsstätte Knivsberg	4.310	11.698	6.754

Alphabetisierung, Schulabschlüsse, Bildungs- und Teilhabepaket

Schulabschlüsse

Hauptschulabschluss
Im Jahr 2014 fanden 27 Hauptschulabschlusslehrgänge statt, in denen 411 Belegungen zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden an 13 Standorten Lehrgänge durchgeführt.

Jahr	Belegungen in Kursen *)	Teilnehmer/-innen an Prüfungen
2009	603	216
2010	478	257
2011	425	179
2012	404	155
2013	400	182
2014	411	118

*) Bei den Belegungen kann durch die statistischen Vorgaben ein Teilnehmer mehrfach gezählt werden.

Realschulabschluss
Im Jahr 2014 fanden in zehn Volkshochschulen 26 Kurse statt, in denen 504 Belegungen verzeichnet wurden.

Jahr	Belegungen in Kursen *)	Teilnehmer/-innen an Prüfungen
2009	561	103
2010	580	89
2011	557	97
2012	527	179
2013	587	169
2014	504	156

*) Bei den Belegungen kann durch die statistischen Vorgaben ein Teilnehmer mehrfach gezählt werden.

Die Alphabetisierungsarbeit wurde ausführlich in einem gesonderten Jahresbericht dokumentiert.

Jahr	Kurse	Teilnehmer/-innen *)
12/2009	95	538
12/2010	97	571
12/2011	95	503
12/2012	104	536
12/2013	101	535
2014	105	560

*) Aufgeführt ist die Zahl der Teilnehmenden. Bei Angabe in Belegungen kann ein Teilnehmer mehrfach gezählt werden.

Finanzierung der Volkshochschulen

Zuschüsse und Einnahmen

	2012 T€	%	2013 T€	%	2014 T€	%
öffentliche Zuschüsse						
Gemeinden	10.758	29,9	11.520	31,4	12.081	32,4
Kreise	731	2,0	758	2,1	772	2,1
Land ***)	1.932	5,4	1.475	4,0	1.930	5,2
Einnahmen						
Teilnehmergebühren	17.014	47,4	17.140	46,6	17.671	47,4
andere Einnahmen *)	5.489	15,3	5.859	15,9	4.797	12,9
Summe **)	**35.924**	**100**	**36.752**	**100**	**37.251**	**100**

*) ohne durchlaufende Gelder
**) Die Kassenbestände der e.V.-VHSn sind nicht enthalten.
***) ohne Landesverband und ohne Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

Struktur der Ausgaben

Die folgende Tabelle basiert auf den Berichtsbögen der Volkshochschulen.
(Beträge in 1000 Euro =T€).

		2012 T€	2013 T€	2014 T€
1.	Gehälter und Sozialabgaben (hauptberufliche Mitarbeiter/-innen)	12.977	13.096	13.578
2.	Honorare und Reisekosten (Kursleitende und Referent/-innen)	12.555	12.658	12.896
3.	Werbung	1.144	1.169	1.205
4.	Kosten für Gebäude, Räume etc.	4.600	4.941	4.621
5.	Mitarbeiterfortbildung	49	60	57
6.	Lehr- und Lernmittel, Bibliothek	448	446	478
7.	Geschäftsausgaben	898	1,001	1.021
8.	Alle sonstigen Kosten (auch Aufwandsentschädigungen für nebenberufliche Leiter/-innen)	3.220	3.391	3.546
	Gesamtausgaben*	**35.891**	**36.762**	**37.402**

*) ohne Einnahmen-/Ausgabendeckung

Strukturen und Gliederungen

Jahr	2013	2014
Berichtsbögen, die diesem Bericht zugrunde liegen:	142	141
Organisation		
Volkshochschulen	140	139
Kreisvolkshochschulen	2	2
Anzahl der Volkshochschulen mit Außenstellen	10	10
Anzahl der Außenstellen	12	12
Mitarbeiter/-innen		
hauptberuflich geleitet werden (einschließlich der Teilzeitstellen)	41	43
- davon Frauen	27	30
in Personalunion hauptberuflich geleitet werden	5	4
- davon Frauen	3	2
nebenberuflich geleitet werden	96	94
- davon Frauen	54	57
Anzahl der hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeiter/-innen (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
nicht aus Fremdmitteln finanziert	67,9	57,0
- davon Frauen	45,2	42,0
aus Fremdmitteln finanziert (befristet)	13,0	18,3
- davon Frauen	12,3	17,3
Anzahl der sonstigen hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen: (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
nicht aus Fremdmitteln finanziert	115,9	115,2
- davon Frauen	100,7	103,0
aus Fremdmitteln finanziert (befristet)	4,4	8,3
- davon Frauen	3,9	5,8
Kursleiter/-innen	9.222	9.217
- davon Frauen	6.378	6.336

Daten und Zahlen 2014 auf einen Blick

1) Über ihre Arbeit im Jahr 2014 berichteten 139 Volkshochschulen *), die Kreisvolkshochschule Plön und der Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen.

2) Diese Einrichtungen führten im Berichtsjahr insgesamt **Veranstaltungen** durch.	**33.721**
- Kurse im Erwachsenenbereich	**26.278**
- Kurse in der außerschulischen Bildung	**3.978**
- Einzelveranstaltungen	**2.986**
- Studienfahrten/Exkursionen	**405**
- Studienreisen	**74**
3) Insgesamt wurden von diesen Einrichtungen **Unterrichtsstunden** durchgeführt.	**726.011**
- im Erwachsenenbereich (Kurse, Einzelveranstaltungen, Studienfahrten/Exkursionen und Studienreisen Unterrichtsstunden	**609.956**
- im außerschulischen Bereich (Kurse) Unterrichtsstunden	**116.055**
4) Die **Belegungszahl/Teilnehmerzahl** aller durchgeführten Veranstaltungen (ohne Ausstellungen) der Einrichtungen beträgt	**412.176**
- Belegungen in Kursen der Erwachsenenbildung	**264.854**
- Belegungen in Kursen der außerschulischen Bildung	**39.576**
- Teilnehmer/innen an Einzelveranstaltungen	**97.586**
- Teilnehmer/innen an Studienfahrten/Exkursionen	**8.593**
- Teilnehmer/innen an Studienreisen	**1.567**
5) **Personal** an den **139** Volkshochschulen und **zwei** Kreiseinrichtungen	
- hauptberuflich geleitete VHSn bzw. Kreiseinrichtungen	**43**
- in Personalunion hauptberuflich geleitete VHSn	**4**
- nebenberuflich geleitete VHSn	**94**
- hauptberufliche pädagogische Mitarbeiter/innen	**57,0**
- hauptberufliche päd. Mitarbeiter/innen (aus Fremdmitteln finanziert)	**18,3**
- sonstige hauptberufliche Mitarbeiter/innen	**115,2**
- sonstige hauptberufliche Mitarbeiter/innen (aus Fremdmitteln finanziert)	**8,3**
- Kursleiter/innen (Mehrfachzählung möglich, wenn an mehreren VHSn tätig)	**9.217**
6) Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	**11**
- Teilnehmer/innen an Eigen- und Kooperationsveranstaltungen (7 Einrichtungen berichteten über ihre Arbeit)	**39.154**

*) Die Volkshochschulen Aukrug, Friedrichstadt und Insel Föhr sind in der obenstehenden Aufstellung nicht enthalten.

Statistische Übersicht über die Volkshochschularbeit in den Landkreisen und kreisfreien Städten 2014

Kreise	Einwohner	Zahl der VHSn	Leitung		Kurse	UStd.	Bele-gungen	WB Dichte
			nebenb.	hauptb.				
	1)			2) 3)	4)	4)	4)	5)
Dithmarschen	132.665	10	7	3	1.357	32.178	13.225	243
Herzogtum-Lbg.	189.043	11	9	2	1.224	26.007	11.766	138
Nordfriesland	161.923	10	7	3	1.528	30.869	16.127	191
Ostholstein	197.835	15	12	3	1.616	32.543	16.956	164
Pinneberg	301.223	10	2	8	3.900	86.758	37.417	288
Plön	126.643	12	9	3	1,144	20.817	10.955	164
Rendsb./Eck. 6)	246.432	25	20	5	2.496	49.299	25.965	200
Schleswig/Fl.	195.135	11	10	1	1.562	24.584	14.316	126
Segeberg	263.202	12	6	6	2.742	68.420	25.230	260
Steinburg	130.017	10	9	1	1.108	28.176	12.047	217
Stormarn	234.674	11	3	8	2.996	62.254	31.733	265

Kreisfreie Städte	Einwohner	Zahl der VHSn	Leitung		Kurse	UStd.	Bele-gungen	WB Dichte
			nebenb.	hauptb.				
	1)			2) 3)	4)	4)	4)	5)
Flensburg	83.971	1	0	1	1.461	41.134	14.867	490
Förde-vhs 7)	263.176	1	0	1	1.860	59.863	20.334	227
Lübeck	212.958	1	0	1	939	27.971	10.192	131
Neumünster	77.058	1	0	1	345	7.011	3.724	91

VHSn mit weniger als 2.000 UStd.	Kurse 4)	UStd. 4)	Belegungen 4)
9 VHSn unter 250 UStd.	116	1.359	1.223
9 VHSn zwischen 250 u. 500 UStd.	176	2.927	1.608
22 VHSn zwischen 500 u. 1.000 UStd.	1.021	16.232	9.401
39 VHSn zwischen 1.000 u. 2.000 UStd.	3.235	55.199	31.627

1) Einwohner in den Landkreisen und kreisfreien Städten (Stand: 31.12.2013).
2) Enthalten sind hier 4 hauptberuflich in Personalunion geleiteten VHSn in den Kreisen Dithmarschen (1 VHS), Ostholstein (2 VHSn), und Stormarn (1 VHS)
3) einschließlich der Teilzeitstellen
4) Kurse, Unterrichtsstunden und Belegungen im Bereich Erwachsenenbildung
5) Die Weiterbildungsdichte (WB-Dichte ist anschaulicher Ausdruck für den Umfang der Versorgung mit Weiterbildungsangeboten im Planungsbereich. Bei der Weiterbildungsdichte wird die Zahl der Unterrichtsstunden im Jahr auf die Einwohnerzahl (E) des Planungsbereichs bezogen, und zwar auf je 1.000 Einwohner. (Ustd. x 1.000 : Einwohner)
6) Die VHSn Altenholz und Kronshagen sind nicht enthalten (siehe Förde-vhs). Die Einwohner dieser beiden Orte sind bei der Förde-vhs enthalten und beim Kreis Rendsburg-Eckernförde abgezogen.
7) Die Förde-vhs besteht seit dem 01. September 2011. Bestandteil dieser Einrichtung sind die ehemaligen VHSn Altenholz, Kiel und Kronshagen.

In der obenstehenden Aufstellung sind die Kreiseinrichtungen von Dithmarschen und Plön enthalten – die der Volkshochschulen Aukrug, Friedrichstadt und Insel Föhr nicht, da sie keine Statistikunterlagen abgegeben haben.

Stand: 11. Mai 2015